
Technische Spezifikation für 24-kV-Lasttrennschalteranlagen, gasisoliert, metallgekapselt

Ansprechpartner:

EAM Netz GmbH
Monteverdisträße 2
34131 Kassel

Christian Geitz

Tel.: +49 561 933 1327

E-Mail: Christian.Geitz@EAM-Netz.de

Philipp Sammler

Tel.: +49 561 933 1374

E-Mail: Philipp.Sammler@EAM-Netz.de

Inhaltsverzeichnis

1	Geltungsbereich	4
2	Anwendungsbereich	4
3	Allgemeine Anforderungen	5
3.1	Allgemeines	5
3.2	Normen, Bestimmungen und Vorschriften	5
3.3	Fertigungsstätten	5
4	Anforderungen an die Schaltanlagen	6
4.1	Allgemeine Produktbeschreibung	6
4.2	Allgemeine Anforderungen	6
4.2.1	Schaltgeräte	8
4.2.1.1	Lasttrennschalterfelder (Ringkabelfelder)	9
4.2.1.2	Lasttrennschalter-Sicherungskombinationen (Transformator-Felder)	10
4.2.1.3	Leistungsschalter 630 A, nicht AWE-fähig	13
4.2.1.4	Leistungsschalter 200 A, nicht AWE-fähig	15
4.2.1.5	Leistungsschalter 630 A, AWE-fähig	16
4.3	Bauweise	17
4.3.1	Hermetisch abgeschlossenes Drucksystem (Kessel)	17
4.3.2	Anlagenkonfigurationen	18
4.3.2.1	Blockanlagen nicht erweiterbar:	18
4.3.2.2	Blockanlagen nicht erweiterbar inkl. Störlichtbogensicherheit:	18
4.3.2.3	Optionen für Einzelfelder und Messfeld:	18
4.3.3	Gasfülleinrichtung	19
4.3.4	Störlichtbogenverhalten	19
4.3.5	Anlagenhöhe	20
4.4	Antriebe	20
4.4.1	Handantriebe	20
4.4.2	Betätigung	21
4.4.3	Verriegelungen	22
4.4.3.1	Kabelabgangsfeld	22
4.4.3.2	Trafoabgangsfeld	22
4.4.3.3	Abgangsfeld mit Leistungsschalter	22
4.5	Bedienbereich	23
4.5.1	Ausführung Blindschaltbild	23
4.5.1.1	Antriebsöffnungen	23
4.5.1.2	Schalterstellungsanzeigen	23
4.5.1.3	Beschilderung	24
4.5.1.4	Spannungsprüfsysteme	24
4.5.1.5	Gasdrucküberwachung	24
4.5.1.6	Fehlerrichtungsanzeiger	25
4.6	Kabelabgangsfeld	25
4.6.1	Anschlussbereich	26
4.6.2	Anschlusslage der Kabelstecker	26
4.6.3	Abdeckhaube Kabelanschluss	26
4.6.4	Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren	26
4.6.5	Kabelprüfung	27
4.6.6	Spannungsfeste Abdeckhauben für Leerfelder	27
4.7	Transformatorabgangsfeld mit Lasttrennschalter-Sicherungskombination	27
4.7.1	Lasttrennschalter	27
4.7.2	Erdungsschalter	27
4.7.3	Sicherungsaufnahmebehälter	27
4.7.4	Transformatorschutz	28
4.7.5	Anschlussbereich	28
4.7.6	Anschlusslage der Kabelstecker	28
4.7.7	Abdeckhaube Kabelanschluss	28
4.7.8	Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren	28

4.8	Abgangsfeld mit Leistungsschalter	28
4.8.1	Leistungsschalter	28
4.8.2	Trennschalter	28
4.8.3	Erdungsschalter	29
4.8.4	Schutz und Schutzgeräte	29
4.8.5	Anschlussbereich	29
4.8.6	Anschlusslage der Kabelstecker	29
4.8.7	Abdeckhaube Kabelanschluss	29
4.8.8	Kabelschellen	29
4.8.9	Kabelprüfung	30
4.8.10	Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren	30
5	Prüfung und Zulassung	30
5.1	Zulassung	30
5.2	Qualitäts-, Umweltmanagement und Arbeitsschutz	31
5.3	Prüfungen	31
5.3.1	Stückprüfungen	31
5.3.2	Typprüfungen	31
5.3.2.1	Nachweis der Störlichtbogensicherheit	32
5.3.2.2	Nachweis der Einhaltung der Forderungen aus der 26. BImSchV	32
6	Dokumentation	32
6.1	Typenschild / Leistungsschild	33
7	Lieferzustand, Verpackung, Transport	33
8	Entsorgung	34

Anlage

Anlage 1	Anzuwendende Normen, Bestimmungen, Vorschriften
Anlage 2	Konzept für den Motorantrieb für Schaltanlagen zum Zweck der Fernsteuerung
Anlage 3	Konzept für den Motorantrieb für Schaltanlagen in Übergabestationen mit Ladeinfrastruktur oder Batteriespeichern > 100 kW

1 Geltungsbereich

Mit dieser Spezifikation werden über bestehenden Publikationen hinausgehende technische Festlegungen getroffen.

Die Spezifikation gilt für die Herstellung und Lieferung von metallgekapselten, typgeprüften– gasisolierten Schaltanlagen im Bereich der EAM Netz GmbH.

Sie beschreibt den Standard der– gasisierte Schaltanlagen, die in Mittelspannungsnetzknotten für Mittelspannungsstationen eingesetzt werden.

Die technische Spezifikation gilt für solche gasisierten Schaltanlagen, deren Isoliermedium nicht unter die Verordnung (EU) 2024/573 fällt.

Die in dieser Spezifikation beschriebenen Schaltanlagen kommen in typgeprüften sowie in vorhandenen, nicht typgeprüften Stationsgebäuden zum Einsatz. Die Personensicherheit bei Lichtbogenfehlern im Kessel und im Kabelanschlussbereich wird bei typgeprüften Stationen zusätzlich zu den Angaben im Punkt „Störlichtbogenverhalten“ durch die Konstruktion der Station gewährleistet. Beim Einsatz in vorhandenen, nicht typgeprüften Stationen ist die Personensicherheit bei Lichtbogenfehlern im Kessel und im Kabelanschlussbereich durch die Schaltanlage durch die Wahl einer geeigneten Druckentlastungsvariante zu gewährleisten.

2 Anwendungsbereich

Die Spezifikation gilt für metallgekapselte, typgeprüfte– gasisierte Schaltanlagen der sekundären Verteilungsebene in Block- und Feldbauweise mit innerhalb des -Gaskessels liegender Sammelschiene und innen liegenden Schaltgeräten in allpoliger Metallkapselung ohne Phasenschottung. (im Weiteren Schaltanlagen genannt)

Die Schaltanlagen sind mit wartungsfreien Schaltgeräten und wartungsarmen Antrieben ausgestattet.

Es muss gewährleistet sein, dass mindestens 10 Jahre nach Einstellung der Serienproduktion eines Anlagentyps Blockanlagen oder Einzelfelder in gleicher oder passender Bauweise geliefert und angereicht oder ausgetauscht werden können, ohne dass eine Minderung der in der Spezifikation genannten Bemessungswerte erfolgt.

Ebenso muss gewährleistet sein, dass mindestens 30 Jahre nach Einstellung der Serienproduktion eines Anlagentyps noch passendes Zubehör geliefert und nachgerüstet oder ausgetauscht und Ersatzteile geliefert werden können.

Spätestens zwei Jahre vor der Einstellung der Serienfertigung muss dies dem Auftraggeber schriftlich mitgeteilt werden.

Bei Feldbauweise sind außenliegende, feststoffisolierte und abgesteuerte Sammelschienen zulässig, wenn sie sich innerhalb einer typgeprüften Metallkapselung befinden.

Abweichungen, Änderungen oder Ergänzungen gegenüber dieser Spezifikation bedürfen der schriftlichen Erläuterung durch den Anbieter bzw. Hersteller und sind nur im Rahmen der Präqualifikation oder der Angebotsabgabe zulässig. Voraussetzung für die Zustimmung und positive Bewertung durch den Auftraggeber ist der Nachweis einer gleichwertigen oder höheren Qualität bzw. eines besseren Nutzens, z. B. im Rahmen einer technischen Weiterentwicklung.

Jede Abänderung eines auf Basis dieser Spezifikation zugelassenen Produktes muss technisch freigegeben und grundsätzlich neu verhandelt werden. Änderungen während eines laufenden Vertrages sind nur im gegenseitigen Einvernehmen zulässig.

Angaben zum einzubindenden Hochspannungs-Leitungsnetz:

- Netzform: Dreiphasiges Drehstromnetz
- Bemessungsspannung U_r : 10 kV, 20 kV
- Bemessungsfrequenz f_r : 50 Hz

Zu berücksichtigende Sternpunktbehandlungen:

- Niederohmige Sternpunktterdung (NOSPE)
- Erdschlusskompensation (RESPE)
- Erdschlusskompensation mit kurzzeitiger niederohmiger Sternpunktterdung (KNOSPE)
- Isolierter Sternpunkt (OSPE)

Die Spezifikation beschreibt grundlegende Anforderungen an die Lieferung, Montage, Konstruktion, Dokumentation und Prüfung von „gasisolierten, metallgekapselten 24-kV-Lasttrennschalteranlagen“ am vorgesehenen Einsatzort.

3 Allgemeine Anforderungen

3.1 Allgemeines

Die Geschäfts- und Verkehrssprache ist die Landessprache des Auftraggebers.

Der Einsatz von als "gleichwertig" bezeichnetem Material wird vor der Anwendung dem Auftraggeber angezeigt und muss von diesem freigegeben werden.

Für erforderliche Wartungen werden dem Auftraggeber die nötigen Informationen vom Hersteller bzw. Lieferanten zur Verfügung gestellt und bei neuen Entwicklungen bzw. Erkenntnissen aktualisiert.

Für die Durchführung von Wartungen werden die Mitarbeiter des Auftraggebers oder dessen Dienstleister geschult. Erforderliche Spezialwerkzeuge für die Wartung werden dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

Für Störungsbeseitigung stellt der Hersteller bzw. Lieferant das benötigte Montagepersonal in angemessener Zeit zur Verfügung.

3.2 Normen, Bestimmungen und Vorschriften

Das in dieser Spezifikation beschriebene Produkt muss die Anforderungen der aufgeführten Normen, Bestimmungen und anerkannten Regeln der Technik erfüllen, soweit in dieser Spezifikation keine abweichenden Forderungen gestellt werden.

Grundsätzlich sind alle in dem Land des Auftraggebers mit geltenden Normen, Bestimmungen, Vorschriften, Verordnungen und Gesetze einzuhalten, auch wenn sie in dieser Spezifikation nicht ausdrücklich genannt werden.

3.3 Fertigungsstätten

Eine eventuell vorgesehene Verlagerung von Fertigungen in andere Fertigungsstätten ist dem Auftraggeber mitzuteilen und während eines laufenden Auftrages nur im gegenseitigen Einvernehmen zugelassen.

Der Auftragnehmer ist für das Produkt einschließlich Vormaterialien verantwortlich.

4 Anforderungen an die Schaltanlagen

4.1 Allgemeine Produktbeschreibung

Als Schaltanlagen werden sowohl Blockanlagen als auch Kombinationen aus Blockanlagen und/oder Einzel-feldern verwendet.

4.2 Allgemeine Anforderungen

Für Teilkomponenten der Schaltanlagen finden nachfolgende Spezifikationen ihre Anwendung:

- Technische Spezifikation „HH-Sicherungseinsätze“
- Technische Spezifikation „steckbare Außenkonus Kabelanschlussteile 250 A“
- Technische Spezifikation „schraubbare Außenkonus-Kabelanschlussteile (630 A / 1250 A)“
- Technische Spezifikation „Integrierte Spannungsprüfsysteme und Fehlerrichtungsanzeiger“
- Technische Spezifikation „Schutzsteuergeräte“

Für Schaltanlagen in Ihrer Gesamtheit als fabrikfertige Baueinheit wird eine Typprüfung entsprechend DIN EN 62271-200 gefordert.

Die Schaltanlagen müssen den geltenden Normen, insbesondere DIN EN 62271-200, für Betriebsbedingungen für Innenraumschaltanlagen entsprechend untenstehender Tabelle in Anlehnung an DIN EN 62271-1 entsprechen (Umgebungstemperatur: - 25°C bis 55°C).

Die Schaltanlagen sind so zu konzipieren, dass bei Druckabfall auf Umgebungsdruck (Innendruck des Isoliergases im Kessel entspricht dem Druck der umgebenden Luft) weiterhin die Bemessungsspannung U_r gehalten wird.

Gelten für Umgebungstemperaturen über 40°C reduzierte Bemessungsbetriebsströme ist der Reduktionsfaktor durch den Hersteller anzugeben.

Der Korrosionsschutz ist für Schaltanlagen entsprechend DIN EN 62271-1 auszuführen.

Es gelten folgende Mindest-Kennwerte:

Bemessungsspannung	U_r	24 kV
Bemessungs-Stehblitzstoßspannung	U_p	
• Leiter gegen Erde und zwischen den Leitern		125 kV
• Über die Trennstrecke		145 kV
Bemessungs-Kurzzeit-Stehwechselspannung	U_d	
• Leiter gegen Erde und zwischen den Leitern		50 kV
• Über die Trennstrecke		60 kV
Spannungsfestigkeit bei Kabelprüfungen		Siehe Abschnitt 4.6.6
Bemessungsfrequenz	f_r	50 Hz
Bemessungs-Betriebsstrom	I_r	
• Sammelschienen		630 A
• Abgänge		
• Lasttrennschalter		630 A
- Leistungsschalter mit Trennfunktion		630 A
- Leistungsschalter (z. B. für Transformator oder Übergabe)		200 A
- Leistungsschalter		630 A
- Lasttrennschalter-Sicherungskombination ¹⁾ *		200 A
- Messfeld		630 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
TE-Pegel der Anlage ²⁾ (Werksprüfpegel)		< 20 pC
Störlichtbogenklassifizierung		IAC A FL 20 kA / 1s
- Optional		IAC A FLR 20 kA / 1s
Schutzgrad (DIN EN 60529)		IP 2X
Schutzart (DIN EN 50102 VDE 0470-100)		IK 07

Betriebsverfügbarkeit Schaltfeld Messfeld	LSC 2A LSC1
Schottungsklasse	PM
Umgebungstemperaturen	
Maximale Umgebungstemperatur	55 °C
Mittlere Umgebungstemperatur ³⁾	35 °C
Minimale Umgebungstemperatur	-25 °C
Relative Luftfeuchte	≤ 95% ⁴⁾
Bemessungs-Versorgungsspannung der Ein- und Ausschaltvorrichtungen und der Hilfs- und Steuerstromkreise (Motor-, Steuer- und Meldespannung) U_a	24 V DC (optional 60, 110, 220 V DC)

1) ohne Berücksichtigung eingesetzter HH-Sicherungen

2) Der Wert gilt für Blockanlagen bis zu 5 Feldern, sowie für Einzelfelder im Rahmen der Stückprüfung

3) Mittlere Temperatur über einen Zeitraum von 24 h

4) Kondensation kann gelegentlich auftreten

4.2.1 Schaltgeräte

Leistungsschalter entsprechen der DIN EN 62271-100.

Es wird nach nicht AWE-fähigen und AWE-fähigen Leistungsschaltern differenziert.

Bei nicht AWE-fähigen Leistungsschaltern wird neben der Baureihe 630 A auch eine Baureihe bis 200 A Abgangsnennstrom eingesetzt.

Als Lasttrennschalter sind Mehrzweck-Lasttrennschalter für erhöhte Schaltzahlen gemäß DIN EN 62271-103 einzusetzen. Lasttrennschalter können in Kombination mit der Erdungsschalterfunktion auch als Dreistellungsschalter ausgeführt sein.

Für Lasttrennschalter-Sicherungskombinationen gilt die DIN EN 62271-105.

Erdungsschalter müssen der DIN EN 62271-102 entsprechen und sind einschaltfest auszulegen.

Trennschalter sind entsprechend der DIN EN 62271-102 auszuführen.

Es gelten folgende Mindest-Kennwerte:

4.2.1.1 Lasttrennschalterfelder (Ringkabelfelder)

Bemessungsspannung	U_r	24 kV
Lasttrennschalter		
Bemessungs-Betriebsstrom	I_r	630 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	50 kA
Prüfschaltfolge nach DIN EN 62271-103		
Bemessungs-Netzlastausschaltstrom	$I_{load} (I_1)$	630 A
Bemessungs-Leitungsringausschaltstrom	$I_{loop} (I_{2a})$	630 A
Bemessungs-Kabelausschaltstrom	$I_{cc} (I_{4A})$	25 A
Bemessungs-Erdschlussausschaltstrom	$I_{ef1} (I_{6a})$	160 A
Bemessungs-Kabel- und Freileitungsausschaltstrom unter Erdschlussbedingungen	$I_{ef2} (I_{6b})$	100 A
Klassifizierung nach DIN EN 62271-103:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M1	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E3	Anzahl Schaltspiele mit I_r : 100 Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5
Klassifizierung für Trennschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Erdungsschalter		
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	50 kA

Klassifizierung für Erdungsschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2	Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5

4.2.1.2 Lasttrennschalter-Sicherungskombinationen (Transformator-Felder)

Bemessungsspannung	U_r	24 kV
Lasttrennschalter-Sicherungskombination		
Bemessungs-Betriebsstrom ¹⁾	I_r	200 A
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom ¹⁾ (Stoßstrom)	I_{ma}	20 kA
Klassifizierung für Lasttrennschalter nach DIN EN 62271-105:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M1	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E3	Anzahl Schaltspiele mit I_r : 100 Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5
Klassifizierung für Trennschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Maximale Transformatorbemessungsleistung ²⁾	S_{max}	≤ 1.600 kVA
Erdungsschalter, Anordnung am Abgang (transformatorseitig) ³⁾		
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	≥ 2 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	≥ 5 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	≥ 5 kA
Klassifizierung für Erdungsschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2	Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5
Beide Erdungsschalter müssen für eine gemeinsame Betätigung mechanisch gekoppelt sein; die beidseitige Erdung der HH-Sicherungen über einen Dreistellungsschalter ist ebenfalls zulässig		

Erdungsschalter, Anordnung vor der HH-Sicherung (sammelschienseitig) ³⁾		
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	$\geq 2 \text{ kA}$
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	$\geq 5 \text{ kA}$
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	$\geq 5 \text{ kA}$
Klassifizierung für Erdungsschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2	Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5
Sicherungsaufnahmebehälter:		
Stichmaß	e	442 mm
Max. Bemessungsstromstärke der Sicherungseinsätze		100 A
Auslösekraft des Sicherungsschlagstiftes		Nach DIN EN 60282-1 „Typ Mittel“ 80 N (30 mm)
Schutzgrad (in Verbindung mit metallischer Kapselung)		$\geq \text{IP 2X}$

- 1) Ohne Berücksichtigung eingesetzter HH-Sicherungen
- 2) Wert unter Berücksichtigung des Einsatzes von Spezialsicherungen. Die konkrete Absicherung ist entsprechend der Sicherungsauswahltabellen des Schaltanlagenherstellers vorzunehmen. Dieses kann zu einer Reduzierung der maximalen Transformatorbemessungsleistung führen.
- 3) Bemessung des Erdungsschalters unter Berücksichtigung einer maximalen Trafoleistung von 1600 kVA

Diese Vorgaben sind auch bei der Auswahl und Beschaffung von HH-Sicherungen zu berücksichtigen.

Der Schaltanlagenhersteller liefert eine Liste der Sicherungen zur Transformatorabsicherung mit Angabe der Zuordnung von der Transformatorbemessungsleistung zu der HH-Sicherung mit Bemessungsstrom, Hersteller, Typ und Bestellnummer des Sicherungsherstellers.

20-kV-Netz:

20-kV-Schaltanlage, 10/24-kV-HH-Sicherung mit $e = 442 \text{ mm}$

Neben Verlustleistung, Durchmesser und Ein- und Ausbau im Sicherungshalter usw. muss gewährleistet werden, dass die Sicherungskennlinie so auf die 20 kV-Schaltgeräte abgestimmt, dass das Zusammenspiel der Sicherung mit dem Schalter nach DIN EN 62271-105 bezüglich des Übergangstroms der 20-kV-Schalter bei 20 kV Betriebsspannung und der Geschwindigkeit der Schalters funktioniert.

10-kV-Netz:

20-kV-Schaltanlage, 10/24-kV-HH-Sicherung mit $e = 442 \text{ mm}$ (ohne Verlängerung)

Neben Verlustleistung, Durchmesser und Ein- und Ausbau im Sicherungshalter usw. muss gewährleistet werden, dass die Sicherungskennlinie so auf die 20 kV-Schaltgeräte abgestimmt, dass das Zusammenspiel der Sicherung mit dem Schalter nach DIN EN 62271-105 bezüglich des Übergangstroms der 20-kV-Schalter bei 10 kV Betriebsspannung und der Geschwindigkeit der Schalters funktioniert.

Bei den Angaben zu Ganzbereichssicherungen ist die maximale Anwendungs-Temperatur (MAT), im Falle einer festgelegten MAT (ohne Begrenzung bei kleinem Strom), zu berücksichtigen.

Bemessungsspannung	U_r	24 kV
Lasttrennschalter-Sicherungskombination		
Bemessungs-Betriebsstrom ¹⁾ mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung	I_r	200 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung	I_p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseschaltstrom ¹⁾ mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung (Stoßstrom)	I_{ma}	50 kA
Klassifizierung für Lasttrennschalter nach DIN EN 62271-105:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M1	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E3	Anzahl Schaltspiele mit I_r : 100 Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5
Klassifizierung für Trennschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Maximale Transformatorbemessungsleistung ²⁾ bzw. mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung	S_{max}	$\leq 1.600 \text{ kVA}$ bzw. 200 A
Erdungsschalter, Anordnung am Abgang (transformatorseitig) ³⁾ so- wie mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung		
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	$\geq 20 \text{ kA}$
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	$\geq 50 \text{ kA}$

Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	$\geq 50 \text{ kA}$
Klassifizierung für Erdungsschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2	Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5
Beide Erdungsschalter müssen für eine gemeinsame Betätigung mechanisch gekoppelt sein		
Erdungsschalter, Anordnung vor der HH-Sicherung (sammelschienseitig) ³⁾ sowie mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung		
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	$\geq 20 \text{ kA}$
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	$\geq 50 \text{ kA}$
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	$\geq 50 \text{ kA}$
Klassifizierung für Erdungsschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2	Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5
Sicherungsaufnahmebehälter für Betrieb mit HH-Sicherung sowie mit Überbrückungseinsatz anstelle der HH-Sicherung:		
Stichmaß	e	442 mm
Max. Bemessungsstromstärke der Sicherungseinsätze		Bitte um Angabe des Schaltanlagenherstellers
Auslösekraft des Sicherungsschlagstiftes		Nach DIN EN 60282-1 „Typ Mittel“ 80 N (30 mm)
Schutzgrad (in Verbindung mit metallischer Kapselung)		$\geq \text{IP 2X}$
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	$\geq 20 \text{ kA}$
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	$\geq 50 \text{ kA}$

4.2.1.3 Leistungsschalter 630 A, nicht AWE-fähig

Bemessungsspannung	U_r	24 kV
Leistungsschalter mit Trennfunktion		

Bemessungs-Betriebsstrom	I_r	630 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	50 kA
Bemessungs-Kurzschlussausschaltstrom	I_{sc}	20 kA
Bemessungs-Kabelausschaltstrom	$I_{cc} (I_{4A})$	25 A
Klassifizierung, nach DIN EN 62271-100:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M1	Anzahl Schaltspiele: 2.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2, C1	
Bemessungs-Schaltfolge nach DIN EN 62271-100:		
O - t - CO - t' - CO		O - 3 min - CO - 3 min - CO
Klassifizierung für Trennschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M1	Anzahl Schaltspiele: 2.000
Erdungsschalter		
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	50 kA
Klassifizierung für Erdungsschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2	Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5

4.2.1.4 Leistungsschalter 200 A, nicht AWE-fähig

Bemessungsspannung	U_r	24 kV
Leistungsschalter		
Bemessungs-Betriebsstrom	I _r	200 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I _k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t _k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I _p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I _{ma}	50 kA
Bemessungs-Kurzschlussausschaltstrom	I _{sc}	20 kA
Bemessungs-Kabelausschaltstrom	I _{cc} (I _{4A})	25 A
Bemessungs-Netzlastausschaltstrom bei Einsatz als Transformatorschutz	I _{load} (I ₁)	200 A
Klassifizierung nach DIN EN 62271-100:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M1	Anzahl Schaltspiele: 2.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2, C1	
Bemessungs-Schaltfolge nach DIN EN 62271-100:		
O - t - CO - t' - CO		O – 3 min - CO – 3 min – CO
Trennschalter		
Bemessungs-Betriebsstrom	I _r	200 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I _k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t _k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I _p	50 kA
Klassifizierung für Trennschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Erdungsschalter		
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I _k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t _k	1 s

Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	50 kA
Klassifizierung für Erdungsschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2	Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5

4.2.1.5 Leistungsschalter 630 A, AWE-fähig

Bemessungsspannung	U_r	24 kV
Leistungsschalter		
Bemessungs-Betriebsstrom	I_r	630 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	50 kA
Bemessungs-Kurzschlussausschaltstrom	I_{sc}	20 kA
Bemessungs-Kabelausschaltstrom	$I_{cc} (I_{4A})$	25 A
Klassifizierung nach DIN EN 62271-100:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M2	Anzahl Schaltspiele: 10.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2, C1	
Bemessungs-Schaltfolge nach DIN EN 62271-100		
O - t - CO - t' - CO		O - 0,3 s - CO - 15 s - CO
Trennschalter		
Bemessungs-Betriebsstrom	I_r	630 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
Klassifizierung für Trennschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000

Erdungsschalter		
Bemessungs-Kurzzeitstrom	I_k	20 kA
Bemessungs-Kurzschlussdauer	t_k	1 s
Bemessungs-Stoßstrom	I_p	50 kA
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltstrom (Stoßstrom)	I_{ma}	50 kA
Klassifizierung für Erdungsschalter nach DIN EN 62271-102:		
Mechanische Lebensdauer	Klasse M0	Anzahl Schaltspiele: 1.000
Elektrische Lebensdauer	Klasse E2	Anzahl Schaltspiele mit I_{ma} : 5

4.3 Bauweise

4.3.1 Hermetisch abgeschlossenes Drucksystem (Kessel)

Der Gastank ist aus korrosionsbeständigem Edelstahl herzustellen und als hermetisch abgeschlossenes Drucksystem zu konstruieren.

Durch die Materialauswahl ist sicherzustellen, dass Wirbelstromverluste im Tank nicht zu einer unzulässigen Erwärmung führen.

Der Lieferant hat entweder die Regelwerke für Druckbehälter einzuhalten **oder zu bestätigen, dass die Schaltungsanlage z.B. aufgrund des geringen Druckes im Kessel nicht unter die Regelwerke für Druckbehälter fällt.**

Es gelten die Betriebs- und Umgebungsbedingungen für Innenraumschaltanlagen entsprechend obenstehender Tabelle in Anlehnung an DIN EN 62271-1. Der Mittelwert der rel. Luftfeuchte beträgt max. 95% über 24h. Gelegentliche Kondensation (rel. Luftfeuchte 100%) sowie salzhaltige Luft sind zulässig.

Der Gastank und die Dichtsysteme für statische Durchführungen (z. B. Dichtheitsanzeige, Füllventil) müssen unter Beachtung der jeweiligen Betriebsbedingungen entsprechend der Nutzungsdauer gegen Korrosion geschützt sein. Fülldruck und Volumen sind unter Berücksichtigung der Regelwerke für Druckbehälter so auszulegen, dass keine Prüfungen durch Sachverständige erforderlich sind. Der gasgefüllte Schottraum ist, wenn zutreffend, einer Druckprüfung entsprechend DIN EN 62271-200, Kapitel 7.103 zu unterziehen.

Alle mechanisch verbundenen Teile sind besonders gegen rüttelnde Beanspruchungen zu sichern.

An zugänglichen Stellen des gasgefüllten Schottraumes sind Bohrverbotsschilder anzubringen.

Für den Nennbetriebsdruck ist eine Dichtigkeit von mindestens 40 Jahren zu gewährleisten. Die Emissionsrate (bezogene Leckrate F_{rel}) darf 0,1 % p.a. nicht überschreiten. Der Hersteller gibt die zu erwartende Gasleckrate an.

Der Kessel mit seinem Aktivteil ist für wartungsfreien Betrieb während der Lebensdauer der Anlage zu konzipieren.

4.3.2 Anlagenkonfigurationen

Die Anlagen bestehen je nach Anwendungsfall aus aneinandergereihten, verbundenen Einzelfeldern und/oder Schaltfeldblöcken mit einem gemeinsamen, gasgefüllten Schottraum. Hauptsächlich werden folgende Felder bzw. Konfigurationen eingesetzt:

4.3.2.1 Blockanlagen nicht erweiterbar:

- 1: KT, nicht erweiterbar
- 2: KKT, nicht erweiterbar
- 3: KKTT, nicht erweiterbar (alternativ KTKT)
- 4: KKKT, nicht erweiterbar
- 5: KKK, nicht erweiterbar
- 6: KKKK, nicht erweiterbar
- 7: KKKKK, nicht erweiterbar
- 8: KKL (L 200 A), nicht erweiterbar, nicht AWE-fähig
- 9: KKL (L 630 A), nicht erweiterbar, nicht AWE-fähig

4.3.2.2 Blockanlagen nicht erweiterbar inkl. Störlichtbogensicherheit:

Wie zuvor beschrieben, jedoch für die Nachrüstungen und Umbauten mit Anlagenspezifischer Störlichtbogensicherheit.

- 10 : Die Störlichtbogensicherheit wird bei diesen Anlagen nicht durch das Stationsgebäude sichergestellt. Daher müssen die Schaltanlagen seitens des Lieferanten so ausgerüstet werden, dass eine Personengefährdung und Beschädigung des Gebäudes hinsichtlich Störlichtbogensicherheit ausgeschlossen ist.
- 11: Einsatz von typgeprüften Druckabsorbern, die die Lichtbogengase und den definierten Druck aus der Schaltanlage in ungefährliche Richtung ableiten – min. Raumhöhe des Gebäudes: 2,15 m
- 12: Einsatz von typgeprüften Druckabsorbern, die die Lichtbogengase und den definierten Druck aus der Schaltanlage in ungefährliche Richtung ableiten – min. Raumhöhe des Gebäudes: 2,30 m
- 13: Druckentlastungskanal zur Ableitung der Störlichtbogengase aus der Station heraus ins Freie

4.3.2.3 Optionen für Einzelfelder und Messfeld:

- 14: Luftisoliertes Messfeld zur Aufnahme von beigestellten Strom- und Spannungswandlern DIN, schmale Bauform. Die Wandler sind vom Lieferanten in dessen Werk betriebsfertig zu montieren, inkl. Herstellung der CU-Verschierung für einen Bemessungsstrom von 630A und dem Einbau von jeweils einem Satz Kugelbolzen D = 25mm vor und hinter den Wandlern. Frontabdeckung plombierbar. 2 Satz Kabelschellen.

Technische Daten:	Abmessungen BxHxT ca.:	1,00x1,38x0,8m
	Bemessungsspannung:	24 kV

Betriebsspannung:	20 kV bzw. 10 kV
Bemessungsstrom:	630 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom:	20 kA / 1s

- 15: Lieferung eines Bedämpfungswiderstandes für die en-Wicklung des Spannungswandlers, inkl. Absicherung und Verdrahtung.
- 16: Mehrpreis für die einseitige Erweiterungsmöglichkeit der unter Pos. 4.3.2.1.1 bis 9 bzw. 4.3.2.2 aufgeführten Blockanlagen.
Die Erweiterung links oder rechts wird durch den Kunden projektspezifisch vorgegeben. Die nicht erweiterbare Seite ist werkseits spannungsfest abzuschließen.
- 17: Mehrpreis für die beidseitige Erweiterungsmöglichkeit der unter Pos. 4.3.2.1.1 bis 9 bzw. 4.3.2.2 aufgeführten Blockanlagen, inkl. Lieferung von einem Satz Sammelschienenverbinder 630 A.
- 18: Lasttrennschalterfeld ausgeführt als Kabelschaltfeld, wie unter Pos. 4.3.2.1 beschreiben, jedoch ausgeführt als Einzelfeld, beidseitig erweiterbar. Inkl. 1 Satz Sammelschienenverbinder.
- 19: Sicherungs-Lasttrennschalterfeld ausgeführt als Trafoschaltfeld, wie unter Pos. 4.3.2.1 beschreiben, jedoch ausgeführt als Einzelfeld, beidseitig erweiterbar. Inkl. 1 Satz Sammelschienenverbinder.
- 20: Leistungsschalterfeld 200 A ausgeführt als Trafoschaltfeld, wie unter Pos. 4.3.2.1 beschreiben, jedoch ausgeführt als Einzelfeld, beidseitig erweiterbar. Inkl. 1 Satz Sammelschienenverbinder.
- 21: Leistungsschalterfeld 630 A ausgeführt als Übergabeschaltfeld, wie unter Pos. 4.3.2.1 beschreiben, jedoch ausgeführt als Einzelfeld, beidseitig erweiterbar. Inkl. 1 Satz Sammelschienenverbinder.
- 22: Leistungsschalterfeld 630 A AWE-fähig ausgeführt als Übergabeschaltfeld, wie unter Pos. 4.3.2.1 beschreiben, jedoch ausgeführt als Einzelfeld, beidseitig erweiterbar. Inkl. 1 Satz Sammelschienenverbinder.
- 23: Kupplungsschaltfeld ausgeführt mit Lasttrennschalterfeld, unterer Überleitung und Hochführungsschaltfeld, wie unter Pos. 4.3.2.1 beschreiben, jedoch ausgeführt als Einzelfeld, beidseitig erweiterbar. Inkl. 1 Satz Sammelschienenverbinder.
- 24: Kupplungsschaltfeld ausgeführt mit Leistungsschalterfeld, unterer Überleitung und Hochführungsschaltfeld, wie unter Pos. 4.3.2.1 beschreiben, jedoch ausgeführt als Einzelfeld, beidseitig erweiterbar. Inkl. 1 Satz Sammelschienenverbinder.
- 25: Einseitiger, spannungsfester Sammelschienenabschluss für die unter 18 bis 23 beschriebenen Einzelfelder.

4.3.3 Gasfülleinrichtung

Die Gasbefüllung des Kessels erfolgt über ein Ventil (z. B. Dilo-Ventil) oder über einen quetschbaren Füllstutzen. Bei Verwendung eines Füllventils ist dieses an der Bedienseite der Anlage anzuordnen.

Vor dem Befüllen des Kessels mit dem Isoliermedium ist dem Kessel durch Evakuierung Feuchtigkeit zu entziehen. Für die Bindung der Restfeuchte sind Trocknungsmittel innerhalb des Kessels zulässig. Ein Austausch dieser Trocknungsmittel als Bestandteil einer Anlagenwartung ist auszuschließen.

4.3.4 Störlichtbogenverhalten

Für die Personensicherheit bei Lichtbogenfehlern im Kessel und im Kabelanschlussbereich ist nach DIN EN 62271-200 die Störlichtbogenqualifikation IAC A FL 20 kA 1s für Wandaufstellung nachzuweisen.

Für eine definierte Druckentlastung bei inneren Fehlern erfolgt die Kesselüberdrucksicherung mittels Berstscheibe.

Der Ansprechdruck der Berstscheibe muss größer dem Betriebsdruck und kleiner dem Kesselberstdruck ausgelegt sein.

Im Störlichtbogenfall austretende Gase sind nicht zur Bedienseite, sondern bei geschlossener Rückwand nach unten zu leiten.

Optionen:

26: Es ist die Störlichtbogenklassifikation IAC A FLR 20 kA 1s gemäß DIN EN 62271-200 für Freiaufstellung nachzuweisen.

27: Druckentlastung durch die Rückwand

4.3.5 Anlagenhöhe

Die Anlagenhöhe beträgt in Normalausführung maximal 1400 mm.

Optionen:

28: hohe Ausführung min. 1600 mm, max. 1950 mm

29: niedrige Ausführung max. 1200 mm

4.4 Antriebe

4.4.1 Handantriebe

Der Antrieb der Lasttrenn- und Erdungsschalter erfolgt über wartungsarme, ohne Betriebsunterbrechung frei zugängliche handbetätigte Sprung- bzw. Speicherantriebe mit Freiauslösung.

Die Abdichtung der Antriebswellen oder -gestänge in den Kessel zum Schaltgerät erfolgt z. B. mit Metalfaltenbälgen (bei Schub- und Hubbewegung) oder korrosionsgeschützten Doppeldichtungsringen (bei Drehbewegung). Ein vergleichbarer Dichtheitsgrad gilt für dauerelastische Dichtungen.

Von der Schalterwelle erfolgt eine formschlüssige mechanische Schalterstellungsanzeige.

Lasttrennschalter- und Erdungsschalterantriebe sind mit Verschleißeinrichtungen für Vorhängeschlösser (Bügel-Durchmesser mind. 10 mm) auszurüsten.

Die Betätigung der Antriebe soll in einer Höhe zwischen 700 mm und 1.600 mm über dem Standort des Bedienenden angeordnet sein.

Optionen:

30: Meldeschalter am Lasttrennschalter einschl. 2 freier Kontakte 1 S, 1 Ö, verdrahtet auf Klemmenleiste

31: Meldeschalter am Erdungsschalter einschl. 2 freier Kontakte 1 S, 1 Ö, verdrahtet auf Klemmenleiste

32: Meldeschalter am Leistungsschalter einschl. 4 freier Kontakte 2 S, 2 Ö, verdrahtet auf Klemmenleiste

33: Arbeitsstromauslöser am Sicherungs-Lasttrennschalterfeld oder Leistungsschalterfeld

- 34: Motorantrieb am Lasttrennschalter inkl. Meldeschalter, verdrahtet auf Klemmenleiste. Meldeschalter bestückt mit mindestens 4 freien Kontakten 2S, 2Ö
- 35: Motorantrieb am Leistungsschalter inkl. Meldeschalter am Leistungs- und Trennschalter, verdrahtet auf Klemmenleiste. Meldeschalter jeweils bestückt mit mindestens 4 freien Kontakten 2S, 2Ö
- 36: **Sekundärnische für Steuertechnik**/Steuerschrank für eine 3-feldrige MS-Schaltanlage für eine Motorsteuerkonzept nach dem Konzept des Auftraggebers
- 37: **Sekundärnische für Steuertechnik**/Steuerschrank für eine 4-feldrige MS-Schaltanlage für eine Motorsteuerkonzept nach dem Konzept des Auftraggebers

4.4.2 Betätigung

Die Betätigung der Schaltgeräte erfolgt über separate Schalthebel bzw. über einen gemeinsamen Schalthebel mit unterschiedlichen Steckkonen für Lasttrennschalter und Erdungsschalter. Die Schalthebel bzw. Steckkonen für Erdungsschalter erhalten eine rote Kennzeichnung.

Der Kraftaufwand für die Betätigung des Antriebs soll an dem Schalthebel 50 N bis 250 N betragen.

Die Antriebe müssen so konzipiert sein, dass Schaltvorgänge Lasttrennschalter EIN / AUS sowie Erdungsschalter EIN / AUS in voneinander getrennten Arbeitsschritten auszuführen sind. Ein direktes Durchschalten von z. B. Lasttrennschalter EIN über AUS auf Erdungsschalter EIN ist zu verhindern.

Der Schalthebel ist durch geeignete Zwangseinrichtungen so zu führen, dass axiale und radiale Bewegungen beim Schaltvorgang ausgeschlossen sind.

Für Antriebe gilt vorzugsweise die Betätigungsrichtung nach EN 60447:

Lasttrennschalter / Erdungsschalter	EIN (I):	im Uhrzeigersinn bzw. nach oben
Lasttrennschalter / Erdungsschalter	AUS (O):	gegen den Uhrzeigersinn bzw. nach unten

4.4.3 Verriegelungen

Zwischen Schaltgeräten untereinander sowie zwischen Schaltgeräten und Abdeckhauben eines Feldes sind mechanische Verriegelungen vorzusehen. Folgende Verriegelungsbedingungen müssen erfüllt werden:

4.4.3.1 Kabelabgangsfeld

Lasttrennschalter / Erdungsschalter	wechselseitige Verriegelung
Erdungsschalter / Abdeckhaube Kabelanschluss	Öffnung des Kabelanschlussraumes nur bei Erdungsschalter EIN, Erdungsschalter AUS für Kabelprüfung möglich
Lasttrennschalter / Abdeckhaube Kabelanschluss	nur bei geschlossener Abdeckung Lasttrennschalter EIN möglich, Lasttrennschalterantrieb über Kulissenverriegelung gesperrt (Lasttrennschalter – Rückwärtsverriegelung)

4.4.3.2 Trafoabgangsfeld

Lasttrennschalter / Erdungsschalter	wechselseitige Verriegelung
Erdungsschalter / Abdeckhaube Kabelanschluss und Sicherungsköcher-Abdeckhaube	Öffnung des Kabelanschlussraumes und der Sicherungsköcher-Abdeckhaube nur bei Erdungsschalter EIN, Erdungsschalter AUS nur bei geschlossenen Abdeckhauben
Lasttrennschalter / Abdeckhaube Kabelanschluss und Sicherungsköcher-Abdeckhaube	Öffnung des Kabelanschlussraumes und der Sicherungsköcher-Abdeckhaube nur bei Erdungsschalter EIN, oder nur bei geschlossener Abdeckung Lasttrennschalter EIN möglich, Lasttrennschalterantrieb über Kulissenverriegelung gesperrt (Lasttrennschalter – Rückwärtsverriegelung)

4.4.3.3 Abgangsfeld mit Leistungsschalter

1. Feldausführung: Leistungsschalter - Dreistellungsschalter

Leistungsschalter (LS) / Dreistellungsschalter	Keine Verriegelung des LS, bei LS EIN Trennschalter sowie Erder EIN und AUS nicht möglich
Dreistellungsschalter / Abdeckhaube Kabelanschluss	Öffnen des Kabelanschlussraumes nur bei Erdungsschalter EIN, Erdungsschalter AUS für Kabelprüfung möglich. Nur bei geschlossener Abdeckung Lasttrennschalter EIN möglich

2. Felddausführung: Trennschalter - Leistungsschalter - Erdungsschalter

Trennschalter / Leistungsschalter (LS)	Trennschalter EIN nur bei LS und Erdungsschalter AUS, Trennschalter AUS nur bei LS und Erdungsschalter AUS; LS EIN bei Trenn- und Erdungsschalter AUS oder bei Trennschalter EIN und Erdungsschalter AUS, LS AUS bei Trenn- und Erdungsschalter AUS oder Trennschalter EIN und Erdungsschalter AUS; Erdungsschalter EIN nur bei Trennschalter und LS AUS, Erdungsschalter AUS nur bei Trennschalter und LS AUS;
Erdungsschalter / Abdeckhaube Kabelanschluss	Öffnen des Kabelanschlussraumes nur bei Erdungsschalter EIN, Erdungsschalter AUS für Kabelprüfung möglich.
Trennschalter / Abdeckhaube Kabelanschluss	Nur bei geschlossener Abdeckung Trennschalter EIN möglich.

3. Felddausführung: mit Leistungstrennschalter

Verriegelungen wie bei „Kabelabgangsfeld“ beschrieben

4.5 Bedienbereich

Die Schaltanlage wird bedienerseitig mit einem Abschlussblech versehen, auf dem alle bedienungs-, überwachungs- und kennzeichnungsrelevanten Merkmale deutlich sichtbar sind.

4.5.1 Ausführung Blindschaltbild

Das Blindschaltbild ist übersichtlich, eindeutig, dauerhaft und feldorientiert auszuführen. Von der Grundfarbe deutlich abgesetzt sind Hauptstrombahnen, Kabelanschlusspunkte, kapazitive Spannungsmesspunkte und ggf. Sicherungen und Transformatoren darzustellen. Erdungssymbole mit dazugehörigen Verbindungslinien sind ausgehend von der Hauptstrombahn rot auszuführen.

4.5.1.1 Antriebsöffnungen

Antriebsöffnungen für Lasttrennschalter und Erdungsschalter sind eindeutig den entsprechenden Schaltfeldern zuzuordnen. Die Antriebsöffnung des Erdungsschalters ist mit einer roten Manschette zu versehen.

Gemäß DIN 43455 ist die Betätigungsrichtung der Schaltgeräte an der Antriebsöffnung darzustellen.

4.5.1.2 Schalterstellungsanzeigen

Schalterstellungsanzeigen erfolgen übersichtlich und eindeutig als Balkenanzeigen für Lasttrennschalter in der Farbe der Hauptstrombahn und für Erder rot.

Die Auslösung der HH-Sicherungen muss ohne Öffnen der Abdeckung des Sicherungsbehälters gut erkennbar sein.

Die Anzeige der Lasttrennschalterfreiauslösung ist im Blindschaltbild darzustellen.

4.5.1.3 Beschilderung

Für Schaltfeldabgangsbezeichnungen sind eindeutig den Abgängen zugeordnete Bezeichnungsschilder vorzusehen. Als Bezeichnungsschilder kommen Schilder mit einer Mindestbeschriftungsfläche von $L \times B = 84 \times 34$ mm zum Einsatz.

4.5.1.4 Spannungsprüfsysteme

Die kapazitive Spannungsanzeige und der Phasenvergleich erfolgen über das LRM-System mit Geräten gem. DIN EN 62271-213.

Option:

38: Horstmann WEGA 1

49: Kries CAPDIS S1

Sie sind für eine Anzeigensicherheit für Betriebsspannungen von 10 bis 20 kV auszulegen.

Die Messpunkte sind abgangsseitig und in jedem Feld anzuordnen sowie mit Leiterkennzeichnung L1, L2, L3 und Erdungssymbol zu beschriften.

Für die Komponenten können technisch gleichwertige Geräte eingesetzt werden. Der Nachweis der technischen Gleichwertigkeit ist durch den Lieferanten der Schaltanlage zu erbringen und im Vorfeld der **Angebotsstellung** mit EAM Netz abzustimmen. Siehe dazu auch die Technische Spezifikation „Integrierte Spannungsprüfsysteme und Fehlerrichtungsanzeiger“.

4.5.1.5 Gasdrucküberwachung

Die Gasdrucküberwachung ist gut erkennbar im Bedienbereich anzuordnen. Die Anzeige ist als temperaturkompensiertes Manometer oder technisch gleichwertig mit Rot-Grün-Anzeige auszuführen.

Manometer oder Drucksensoren müssen ohne nennenswerte Gasverluste bei Betriebsdruck demontierbar bzw. austauschbar sein. Die Anzeigen sind gegen mechanische Beschädigungen geschützt angeordnet, aber ohne Öffnen von Türen und Blenden von der Bedienseite zu kontrollieren.

Option:

40: Meldekontakt zur Gasdrucküberwachung (Betriebsbereitschaftsanzeige), verdrahtet auf Klemmenleiste

4.5.1.6 Fehlerrichtungsanzeiger

Im Bedienfeld sind Einbaumöglichkeiten für **Fehlerrichtungsanzeiger (FRA)** in allen Kabelschaltfeldern einschließlich Kabeleinführungen für Hilfsstromzuleitungen beidseitig der Anlage vorzubereiten.

FRA werden analog den untenstehenden Tabellen installiert.

Tabellarische Darstellung des Einbauortes der **FRA** in der jeweiligen Schaltfeldkombination (K = Kabelfeld mit Lasttrennschalter, T= Trafofeld mit Sicherungslasttrennschalter, LS = Leistungsschalter)

K	T(LS)			
0	0			
K	K	T(LS)		
0	FRA	0		
K	K	K	T(LS)	
0	FRA	FRA	0	
K	K	K	K	T(LS)
0	FRA	FRA	FRA	0
usw...				

Bei EAM Netz werden FRA mit Monitoring gemäß Technischer Spezifikation „Integrierte Spannungsprüfsysteme und Fehlerrichtungsanzeiger“ eingesetzt.

Optionen:

41: Horstmann: Compass B 2.0 „EAM“ (oder technisch gleichwertig)

42: 1x Satz resistive Spannungssensoren, Anschlussleitungen und Zubehör

Für die in der Option 41 genannte Komponente können technisch gleichwertige Geräte eingesetzt werden. Der Nachweis der technischen Gleichwertigkeit ist durch den Lieferanten der Schaltanlage zu erbringen und im Vorfeld mit EAM Netz abzustimmen.

Der Auftragnehmer beschafft die FRA zzgl. Sensoren und Anschlussleitungen. Die Sensoren und das Zubehör werden der Lieferung beigelegt, sodass eine Montage beim Stationsbauer ausgeführt werden kann.

Bei der Verwendung mehrerer FRA wird lediglich ein Satz resistiver Spannungssensoren benötigt. Das Spannungssignal der resistiven Sensoren ist vom Auftragnehmer im Kabelfeld 2 aufzulegen und von dort aus in die weiteren Schaltfelder mit FRA durchzuschleifen.

Die Fernmeldekontakte sowie die serielle Schnittstelle der FRA sind immer auf Klemmenleiste zu verdrahten (Klemmen gemäß Anlage 2).

4.6 Kabelabgangsfeld

Kabelabgangsfelder sind als Lasttrennschalterfelder mit Sprungantrieb auszuführen.

4.6.1 Anschlussbereich

Der Anschluss der Kabel erfolgt über schraubbare Außenkonus-Geräteanschlusssteile 24 kV / 630 A gemäß DIN EN 50181.

Benachbarte Schaltfelder sind im Kabelanschlussraum durch Stahlblech-Trennwände abzutheilen.

Zum Anschluss von Überspannungsableitern oder Doppelkabeln mittels aufgesattelter Außenkonus-Geräteanschlusssteile, 24 kV / 630 A gemäß DIN EN 50181, ist eine ausreichende Mindestdtiefe des Kabelanschlussraumes zu gewährleisten. Dabei ist jedoch eine lichte Weite von mindestens 195 mm von der Stirnfläche der Außenkonusdurchführung bis zur Innenseite der Stecktür bzw. des Zusatzbleches in der Stecktür einzuhalten.

Zum Anschluss von Überspannungsableitern und Spannungssensoren mittels aufgesattelter Außenkonus-Geräteanschlusssteile, 24 kV / 630 A gemäß DIN EN 50181, ist eine ausreichende Mindestdtiefe des Kabelanschlussraumes zu gewährleisten. Dabei ist jedoch eine lichte Weite von mindestens 400 mm von der Stirnfläche der Außenkonusdurchführung bis zur Innenseite der Stecktür bzw. des Zusatzbleches in der Stecktür einzuhalten.

Der Einbau von Überspannungsableitern auf die Kabelstecker, der Anschluss von Doppelkabeln sowie der Anschluss von Überspannungsableitern und Spannungssensoren mittels Aufsattelung sollte vorzugsweise ohne vertiefte Abdeckhaube des Kabelanschlussraumes möglich sein.

Die Kabelanschlusshöhe ab Unterkante bzw. Befestigungsrahmen der Schaltanlage bis Mitte der Außenkonus-Geräteanschlusssteile soll bei der Standard-Schaltanlagenhöhe mindestens 350 mm betragen.

Optionen:

- 43: Einbau einer tiefen, typgeprüften Kabelanschlussraumabdeckung für Kabelschaltfelder, soweit zur Herstellung von Doppel-Kabelanschlüssen / Überspannungsableiter bzw. Spannungsabgriffen erforderlich
- 44: Einbau einer tiefen, typgeprüften Kabelanschlussraumabdeckung für Leistungsschaltfelder, soweit zur Herstellung von Doppel-Kabelanschlüssen / Überspannungsableiter bzw. Spannungsabgriffen erforderlich
- 45: Lieferung und Einbau eines zusätzlichen Kabeltrageisens und notwendiger Erdungspunkte zur Herstellung von Doppel-Kabelanschlüssen für Lasttrennschalterfelder
- 46: Lieferung und Einbau eines zusätzlichen Kabeltrageisens und notwendiger Erdungspunkte zur Herstellung von Doppel-Kabelanschlüssen für Leistungsschalterfelder
- 47: Anschluss der Kabel erfolgt über steckbare Innenkonus-Geräteanschlusssteile Größe 1

4.6.2 Anschlusslage der Kabelstecker

Die Geräteanschlusssteile für Kabelabgänge sind frontseitig anzuordnen.

4.6.3 Abdeckhaube Kabelanschluss

Die Abdeckhauben der Kabelanschlussräume müssen ohne Werkzeugeinsatz abnehmbar sein und sind steckbar auszuführen.

4.6.4 Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren

Für die Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren ist im vorderen Bereich des Kabelanschlussraumes eine Erdungsschiene vorzusehen. Sie ist mit zwei Erdungsschrauben M10 pro Leiter zu bestücken.

4.6.5 Kabelprüfung

Bei der Prüfung eines angeschlossenen Kabels muss die Spannungsfestigkeit der Anlagenteile, die mit dem Kabel in Verbindung bleiben, und die Sicherheitsspanne über der Trennstrecke bei in Betrieb befindlicher Schaltanlage beachtet werden (DIN EN 62271-200). Dabei sind auch die Werte nach DIN VDE 0276-620 "Starkstromkabel" zu beachten.

Werte für Kabelprüfungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Bemessungsspannung	Wechselspannungsprüfung VLF 0,1 Hz
U_r	$3 \times U_0$ $U_{VLF \text{ AC in kV}}$
24 kV	36 kV, 60 min

Die Prüfung muss jeweils auch mit anstehender Betriebsspannung an der Sammelschiene über die Trennstrecke der eingesetzten Schaltgeräte bzw. Schaltgerätekombinationen über die gesamte Lebensdauer der Anlage durchführbar sein (normale Betriebsbedingungen vorausgesetzt).

Das Anschließen der Prüf- bzw. Fehlerortungseinrichtung muss im geerdeten Zustand des angeschlossenen Kabels möglich sein.

4.6.6 Spannungsfeste Abdeckhauben für Leerfelder

Der Einsatz sowie die Befestigung von spannungsfesten Abdeckungen für nicht belegte Kabeldurchführungen müssen möglich sein.

4.7 Transformatorabgangsfeld mit Lasttrennschalter-Sicherungskombination

4.7.1 Lasttrennschalter

Der Lasttrennschalter ist mit einem Federspeicherantrieb ohne Arbeitsstromauslöser zu bestücken, auf den u. a. auch die allpolige Sicherungs-Freiauslösung wirkt. Das Zusammenwirken des Lasttrennschalters mit der HH-Sicherung erfolgt gemäß DIN EN 62271-105. (siehe Dokumentation)

Option:

48: Lieferung und Einbau eines Arbeitsstromauslösers 24 - 220V DC bzw. 115 - 230 V AC

4.7.2 Erdungsschalter

Es sind zwei Erdungsschalter vorzusehen, die beidseitig der HH-Sicherungen wirken. Die Erdungsschalter sind für kurzschlussfeste Schnell-Einschaltung auszulegen und werden über einen gemeinsamen Antrieb betätigt. **Alternativ ist ein Dreistellungsschalter mit beidseitiger Erdung der HH-Sicherungen zulässig.**

4.7.3 Sicherungsaufnahmebehälter

Die Sicherungsaufnahmebehälter (Köcher) können außerhalb oder innerhalb des Kessels angeordnet werden. Der Berührungsschutz erfolgt über eine allseitige Metallkapselung. Die Köcher sind kriechstromfest, Kontakte nach DIN 43624, wartungsfrei und korrosionssicher auszuführen.

Der Auslösemechanismus für allpolige Sicherungsfreiauslösung ist bei waagerechter Köcheranordnung nach vorn und bei senkrechter Köcheranordnung nach oben anzuordnen.

4.7.4 Transformatorschutz

Der Transformatorschutz erfolgt mittels HH-Sicherungen und allpoliger Sicherungsfreiauslösung. Ein Wechseln der HH-Sicherungseinsätze muss ohne isolierende Hilfsmittel und ohne Lösen von Kabelanschlüssen möglich sein. Die Anzeige der Sicherungsauslösung bzw. - Freiauslösung erfolgt mechanisch.

4.7.5 Anschlussbereich

Der Anschluss der Kabel erfolgt über steckbare Außenkonus Geräteanschlusssteile 24 kV / 250 A gemäß DIN EN 50181.

Benachbarte Schaltfelder sind im Kabelanschlussraum durch Stahlblech-Trennwände abzuteilen.

Option

49: Der Anschluss der Kabel erfolgt über steckbare Innenkonus-Geräteanschlusssteile Größe 1

50: Anbringen von Kantenschutz zum Vermeiden von Schnitt- und Kabelmantelverletzungen bei der Montage der Stecker und Kabel

4.7.6 Anschlusslage der Kabelstecker

Die Geräteanschlusssteile für Kabelabgänge sind vorzugsweise frontseitig anzuordnen.

4.7.7 Abdeckhaube Kabelanschluss

Die Abdeckhauben der Kabelanschlussräume müssen ohne Werkzeugeinsatz abnehmbar sein und sind steckbar auszuführen.

4.7.8 Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren

Für die Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren ist im vorderen Bereich des Kabelanschlussraumes eine Erdungsschiene vorzusehen. Sie ist mit zwei Erdungsschrauben pro Leiter, M10 zu bestücken.

4.8 Abgangsfeld mit Leistungsschalter

Leistungsschalter-, Trennschalter- und Erdungsschalterantriebe sind mit Verschleißeinrichtungen für Vorhängeschlösser (Bügel-Durchmesser mind. 10 mm) auszurüsten.

4.8.1 Leistungsschalter

Der Leistungsschalter (auch zulässig: Leistungstrennschalter) ist mit einem Federspeicherantrieb und Arbeitsstromauslöser zu bestücken. Die Kontakte des Arbeitsstromauslösers sowie notwendiger Meldeschalter sind auf Klemmenleiste zu führen.

4.8.2 Trennschalter

Zur Einhaltung der Trennstreckenfunktion ist ein Sammelschienenentrennschalter oder ein Dreiwegeschalter einzusetzen. Hierauf kann verzichtet werden, wenn beim Einsatz eines Leistungstrennschalters hierdurch selbst die Trennstellenbedingung eingehalten wird.

4.8.3 Erdungsschalter

Der Erdungsschalter sowohl in der Dreistellungsschaltervariante wie auch als Einzelgerät ist für kurzschlussfeste Schnell-Einschaltung auszulegen.

Option:

51: Meldeschalter am Erdungsschalter einschl. 2 freier Kontakte 1 S, 1 Ö, verdrahtet auf Klemmenleiste

4.8.4 Schutz und Schutzgeräte

Der Schutz erfolgt über ein, in die Schaltanlage / die Sekundärnische eingebautes UMZ-Schutzrelais mit den entsprechend hierauf abgestimmten Ringkernstromwandlern (Lieferung und Einbau). Die Schutzgeräte werden je nach Verwendungszweck bei Abruf der Schaltanlage durch den Anwender definiert und ggf. beige stellt.

Optionen:

52: Lieferung, Einbau und Verdrahtung eines wandlergespeisten Schutzrelais SIEMENS 7SR45 oder gleichwertig, inkl. Lieferung und Montage der Stromwandler (Schutzwandler).

53: Lieferung, Einbau und Verdrahtung eines Schutzrelais Schneider Electric P132 oder gleichwertig, inkl. Lieferung und Montage der Stromwandler (Schutzwandler).

4.8.5 Anschlussbereich

Der Anschluss der Kabel erfolgt über schraubbare Außenkonus-Geräteanschlusssteile 24 kV / 630 A gemäß DIN EN 50181.

Benachbarte Schaltfelder sind im Kabelanschlussraum durch Stahlblech-Trennwände abzutheilen.

Zum Anschluss von Überspannungsableitern oder Doppelkabeln mittels aufgesattelter Außenkonus-Geräteanschlusssteile, 24 kV / 630 A gemäß DIN EN 50181, ist eine ausreichende Mindestdtiefe des Kabelanschlussraumes zu gewährleisten. Dabei ist jedoch eine lichte Weite von mindestens 195 mm von der Stirnfläche der Außenkonusdurchführung bis zur Innenseite der Stecktür bzw. des Zusatzbleches in der Stecktür einzuhalten.

Der Einbau von Überspannungsableitern auf die Kabelstecker sowie der Anschluss von Doppelkabeln mittels Aufsattelung sollte vorzugsweise ohne vertiefte Abdeckhaube des Kabelanschlussraumes möglich sein.

Optionen:

54: Einbau einer tiefen, typgeprüften Kabelanschlussraumabdeckung, soweit zur Herstellung von Doppel-Kabelanschlüssen / Überspannungsableiter bzw. Spannungsabgriffen erforderlich

55: Lieferung und Einbau eines zusätzlichen Kabeltrageisens und notwendiger Erdungspunkte zur Herstellung von Doppel-Kabelanschlüssen

4.8.6 Anschlusslage der Kabelstecker

Die Geräteanschlusssteile für Kabelabgänge sind frontseitig anzuordnen.

4.8.7 Abdeckhaube Kabelanschluss

Die Abdeckhauben der Kabelanschlussräume müssen ohne Werkzeugeinsatz abnehmbar sein und sind steckbar auszuführen.

4.8.8 Kabelschellen

Es sind Kunststoffkabelschellen, die mindestens für eine dynamische Kurzschlussfestigkeit von 12.500 N ausgelegt sind, für Kabeldurchmesser von 32 – 42 mm mitzuliefern. Es werden Schellen der Firma id-Technik,

Typ K 36 / 52 mit 2 elastischen Einlagen (Kabeldurchmesser 30 – 46 mm) oder technisch gleichwertige Schellen verwendet. Sie sind an Kabelhalteeisen, welche in Höhe und Tiefe verstellbar sowie geerdet sein müssen, mittels Schrauben zu befestigen. Durch den Hersteller ist die Klassifizierung der Kabelschellen entsprechend DIN EN 61914 vorzunehmen.

4.8.9 Kabelprüfung

Siehe 4.6.6 Kabelprüfung.

4.8.10 Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren

Für die Erdung der Kabelschirme und Anschlussgarnituren ist im vorderen Bereich des Kabelanschlussraumes eine Erdungsschiene vorzusehen. Sie ist mit zwei Erdungsschrauben pro Leiter, M10 zu bestücken.

5 Prüfung und Zulassung

5.1 Zulassung

Bedingung für den Einsatz / die Zulassung des in dieser Spezifikation beschriebenen Produktes für den Einsatz im Netzbereich des Auftraggebers sind das Vorliegen einer herstellerabhängigen technischen Produktzulassung und das Bestehen des Lieferantenprüfsystems des Auftraggebers.

Die Zulassung zur Produktlieferung bedingt einer Präqualifikation des Werkes und einer Typprüfung. Die Durchführung des Prozesses geht zu Lasten des Lieferanten.

Unterlanden können ebenfalls bei Bedarf auditiert werden.

Die technische Produktzulassung kann durch den Auftraggeber erfolgen, wenn der Hersteller oder Lieferant zu seinen Lasten anhand eines voll funktionsfähigen Geräte- bzw. Anlagenmusters die seitens des Auftraggebers geforderten und durch den Hersteller bzw. Lieferanten zugesicherten Produkteigenschaften nachweist, die Eignung für den betrieblichen Einsatz durch entsprechende Erprobung oder Referenzen belegt, die geforderten Prüfzertifikate beibringt und eventuelle Auflagen des Auftraggebers, z. B. Probefertigungen durchgeführt hat, erfüllt.

Die Durchführung der Zulassungsprüfung bzw. die Bemusterung kann auch durch einen von dem Auftraggeber bestimmten Prüfer erfolgen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, jederzeit die Einhaltung der Produkteigenschaften und Qualitätsparameter zu prüfen bzw. prüfen zu lassen.

Die technische Produktzulassung kann durch den Auftraggeber widerrufen werden.

Jede Abänderung eines auf Basis dieser Spezifikation zugelassenen Produktes muss grundsätzlich neu zugelassen, gegebenenfalls neu verhandelt werden. Das gilt auch für das Herstellungsverfahren, die Fertigungsstätte und die verwendeten Materialien.

Der Auftraggeber ist jederzeit nach der Bestellung berechtigt, eine Abnahmeprüfung im Werk durchzuführen.

Änderungen während eines laufenden Vertrages / einer laufenden Bestellung sind nur im gegenseitigen Einvernehmen zulässig. Voraussetzung für die Zustimmung und positive Bewertung durch den Auftraggeber ist der Nachweis einer gleichwertigen oder höheren Qualität bzw. eines besseren Nutzens, z. B. im Rahmen einer technischen Weiterentwicklung.

Alle Änderungen an abgestimmten gelieferten Designs und Anbauteilen, müssen dem Auftraggeber sofort angezeigt werden und dürfen nur nach Freigabe und ggf. Prüfung umgesetzt werden.

Eventuelle Zulieferer sind dem Auftraggeber zu nennen.

5.2 Qualitäts-, Umweltmanagement und Arbeitsschutz

Der Hersteller hat mittels gültigem Zertifikat ein durchgängiges Qualitätskontrollsystem nach DIN EN ISO 9000 - 9004 nachzuweisen, das eine kontinuierliche Sicherung der durch den Auftraggeber geforderten und durch den Hersteller / Lieferanten zugesicherten gleichbleibenden Produkteigenschaften gewährleistet.

Für die Fertigungsstandorte ist ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 oder vergleichbar vorzusehen und von einem akkreditierten Dienstleister zu zertifizieren.

Für die Fertigungsstandorte ist ein Arbeitsschutzmanagementsystem nach **ISO 45001** oder vergleichbar vorzusehen und es wird empfohlen, dies von einem akkreditierten Dienstleister zu zertifizieren.

5.3 Prüfungen

Es sind die in Normen und Bestimmungen, und ggf. in diesen Spezifikationen festgelegten Prüfungen durchzuführen.

Die Prüfungen müssen nach der gültigen Norm durchgeführt werden, falls keine abweichenden Regelungen vereinbart sind.

Es ist ein Prüfnachweis bzw. eine Herstellererklärung vorzulegen, der die Konformität mit den o. g. Anforderungen bescheinigt.

Der Auftraggeber behält sich vor, die bestellten Produkte selbst oder durch Beauftragte auf Einhaltung aller technischen Bedingungen zu untersuchen und / oder im Werk abzunehmen.

5.3.1 Stückprüfungen

An jeder zur Auslieferung vorgesehenen Schaltanlage (Transporteinheit) sind Stückprüfungen gemäß DIN EN 62271-200 durchzuführen und in einem Prüfprotokoll zu dokumentieren.

Zusätzlich sind Teilentladungsmessungen nach o.g. Norm, 7.101 Teilentladungsmessung und Anhang BB, durchzuführen:

- Außenkonusdurchführungen:
 - Vorbehandlung: min. $1,3 \times U_r$ für min. **10 Sekunden** ($\leq 50\text{pC}$)
 - Teilentladungsprüfung: $1,1 \times U_r$ max. 2 pC
 - Aussetzspannung: $> 1,1 \times U_r / \sqrt{3}$
- Gesamtanlage:
 - Vorbehandlung: min. $1,3 \times U_r$ für min. **10 Sekunden**
 - Teilentladungsprüfung: $1,1 \times U_r$ max. 20 pC
 - Aussetzspannung: $> 1,1 \times U_r / \sqrt{3}$

Die umgesetzte Verdrahtung von Anbauteilen wie z. B. FRA ist zu prüfen.

5.3.2 Typprüfungen

Grundsätzlich müssen alle Typprüfungen an Schaltanlagen gemäß DIN EN 62271-200 durchgeführt werden. Hierin einbezogen sind auch Prüfungen des Verhaltens bei inneren Fehlern nach o. g. Norm und der kapazitiven Spannungsanzeige.

5.3.2.1 Nachweis der Störlichtbogensicherheit

Es ist die Störlichtbogenklassifizierung IAC A FL 20 kA 1s und optional IAC A FLR 20 kA 1s entsprechend DIN EN 62271-200 nachzuweisen.

Grundsätzlich wird die Schaltanlagenkonfiguration KKT geprüft. Für andere Konfigurationen des geprüften Schaltanlagentyps sind Ableitungen entsprechend DIN EN 62271-200 zulässig.

5.3.2.2 Nachweis der Einhaltung der Forderungen aus der 26. BImSchV

Es ist der Nachweis zu erbringen, dass bei Nennlast die folgenden oberen Grenzwerte für niederfrequente Felder an der Stationsoberfläche nicht überschritten werden:

Magnetisches Feld: 100 μ T

Elektrisches Feld: 5 kV/m

Der Feldlinienverlauf der elektromagnetischen Feldstärke ist allseitig an der Oberfläche der Schaltanlage anhand eines Isolinien Diagramms darzustellen.

Das Minimierungsgebot der 26. BImSchV ist bei der Konzeptionierung zu berücksichtigen.

6 Dokumentation

Auf Anforderung des Auftraggebers sind vom Hersteller vorzulegen:

- ein gültiges QS-Zertifikat (Qualitätssicherungszertifikat) für die Fertigungsstätte nach DIN ISO 9001. Die Zertifizierungsstelle muss beim DAR (Deutscher Akkreditierungsrat) oder bei einer Stelle, die Mitglied des EAC (Europäisches Akkreditierungskomitee) ist, akkreditiert sein,
- ggf. Nachweise über die Gültigkeit des QS-Zertifikates und die regelmäßige Überwachung durch die Zertifizierungsstelle,
- die gültige VDE-Zeichengenehmigung (soweit zutreffend),
- Typprüfberichte für nicht zeichenfähige Ausführungen (Die Zertifizierungsstelle muss beim DAR akkreditiert oder vom VDE auditiert und anerkannt sein.),
- Konformitätserklärung des Herstellers für Zusatzforderungen aus dieser Spezifikation,
- Typprüfberichte von einem nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertem Prüfinstitut.
- Mit den Herstellern der Sicherungen abgestimmte Tabelle der verwendbaren HH-Sicherungseinsätze mit Angabe des Schaltanlagenherstellers und -typs, Transformatorbemessungsleistung, HH-Sicherungseinsatzhersteller, -typ und -Bestellnummer oder entsprechende Bezeichnung.

Alle Unterlagen, Dokumente und Beschreibungen sowie Hinweis-, Typen-, Warnschilder usw. sind in der Landessprache des Auftraggebers auszuführen. Übersetzungen sind zu beglaubigen und mit dem Originaltext zu übergeben.

Ferner sind dem Auftraggeber alle geforderten produktspezifischen Dokumentationen (Planungs- und Bedienungsanleitung, Instandhaltungsempfehlung), Nachweise und Prüfprotokolle in zweifacher Ausfertigung, auf Verlangen als PDF-Datei, zu übergeben.

Prüfprotokolle sind auf Wunsch des Auftraggebers vorzulegen.

Wenn vom Auftraggeber Formulare bzw. Vordrucke vorgegeben sind, müssen diese unter Angabe vollständiger Daten verwendet werden. Sind darüber hinaus weitere Bescheinigungen oder Papiere auszustellen, sind Form und Inhalt mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Soweit vom Auftraggeber gefordert, sind Schaltungsunterlagen nach DIN EN 61082-1 auszuführen. Die Erstellung erfolgt grundsätzlich mittels CAD System RUPLAN mit dem dazugehörigen EVU Modul und ist mit dem QS Modul zu prüfen. Einzelheiten zur Ausführung und Prüfung sind mit dem Auftraggeber abzustimmen. Die Version ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Die Auslagerung erfolgt nach vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber auf Datenträger als RIS Dateien oder binäre Dateien inklusive TEC Objekte.

Zum Konstruktionsumfang gehören:

- Ansichtszeichnungen und Schaltfeldschnitte aller eingesetzten Schaltfeldtypen unter Einbeziehung der Kabelanschlüsse mit Steckendverschlüssen
- Schaltungsunterlagen einschließlich Klemmenleiste und Anschlusspläne der eingesetzten Betriebsmittel und Schaltgeräte.

6.1 Typenschild / Leistungsschild

Die Angaben auf dem Typenschild in der Landessprache des Auftraggebers entsprechend den produktspezifischen Normen und Bestimmungen.

Das Typenschild muss den Umweltbedingungen standhalten sowie UV- und korrosionsbeständig sein.

Das Beschriftungsverfahren muss den Temperaturen auf der Produktoberfläche standhalten.

Das Typenschild wird auf dem festen Frontblech der Lasttrennschalteranlage angebracht.

Das Typenschild ist mindestens mit den Informationen gemäß Kapitel 6.11 „Leistungsschilder“, Tabelle 1 „Angaben auf dem Leistungsschild“ der Norm IEC 62271-200 zu versehen.

7 Lieferzustand, Verpackung, Transport

Die Verpackung der Produkte hat so zu erfolgen, dass Schäden beim Transport vermieden werden.

Dieses betrifft schwerpunktmäßig:

- Kipp- und verwindungssichere Verschraubung / Verzurrung der Schaltfelder bzw. Blöcke auf ausreichend dimensionierten Paletten,
- regensichere Verpackung mit Folie,
- Staubdicht verschlossene und gegen äußere Einwirkungen geschützte elektrische Durchführungen,
- Vorhandene Anschlagpunkte mit zulässigen Anschlagwinkeln für Hebezeuge sind zu kennzeichnen,
- Untergestell geeignet zum Ansetzen von Verschieberollen bzw. Gabelstapler,
- Die Kontrolle des Gasdruckes muss im Rahmen der Wareneingangskontrolle ohne Beschädigung der Verpackungsfolie möglich sein.

Einzelverpackungen sind nur zulässig, wenn sie vom Auftraggeber gefordert werden.

Der Hersteller/Lieferant gewährleistet eine kostenlose Rücknahme der Verpackungs- und Befestigungsmaterialien, der Transportsicherungen sowie den Einsatz von einem Umlaufverbund angeschlossenen Transportmitteln (z. B. Euro-Flachpaletten, Euro-Gitterboxen).

Auf Anforderung des Auftraggebers sind auf dem Liefergebinde bzw. auf der Einzelverpackung die von ihm vorgegebenen Angaben individuell anzubringen.

Bei der Durchführung von Transporten ist eine ordnungsgemäße Sicherung der Ladung zu gewährleisten.

8 Entsorgung

Mit der Lieferung des in dieser Spezifikation beschriebenen Produktes verpflichtet sich der Hersteller / Lieferant, das Produkt bzw. Reste des Produktes nach Ablauf der Nutzung zur Entsorgung / Wiederverwertung zurückzunehmen oder Möglichkeiten für eine schadlose Entsorgung bzw. Wiederverwendung auf der Grundlage der für das Einsatzgebiet geltenden Gesetze, Verordnungen und Vorschriften aufzuzeigen.

Anlage 1: Anzuwendende Normen, Bestimmungen, Vorschriften

In Erweiterung / Ergänzung der Spezifikation gelten folgende Anzuwendende Normen, Vorschriften, Bestimmungen

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

DGUV Vorschrift 1	Unfallverhütungsvorschrift -Grundsätze der Prävention
DGUV Vorschrift 3,	Unfallverhütungsvorschrift - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
DIN 4844-1	Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Teil 1: Erkennungsweiten und farb- und photometrische Anforderungen
DIN 4844-2	Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Teil 2: Registrierte Sicherheitszeichen
DIN 43455	Bildzeichen für die Betätigung von Hochspannungsschaltgeräten unter 52 kV
DIN 43624	Hochspannungs-Sicherungen, Nennspannungen 3/3,6 bis 30/36 kV; Einpolige Sicherungsunterteile
DIN 43625	Hochspannungs-Sicherungen; Nennspannung 3,6 bis 36 kV; Maße für Sicherungseinsätze
DIN EN 50178 VDE 0160	Ausrüstung von Starkstromanlagen mit elektronischen Betriebsmitteln
DIN EN 50181	Steckbare Durchführungen über 1 kV bis 52 kV und von 250 A bis 2,50 kA für Anlagen anders als flüssigkeitsgefüllte Transformatoren
DIN EN 50102 VDE 0470-100, DIN EN 62262	Schutzarten durch Gehäuse für elektrische Betriebsmittel (Ausrüstung) gegen äußere mechanische Beanspruchungen (IK-Code)
DIN EN 50110-1 VDE 0105-1	Betrieb von elektrischen Anlagen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
DIN EN 50522; VDE 0101-2	Erdung von Starkstromanlagen mit Nennwechselspannungen über 1 kV
DIN EN 60099-1 VDE 0675-1	Überspannungsableiter Teil 1: Überspannungsableiter mit nichtlinearen Widerständen und Funkstrecken für Wechselspannungsnetze
DIN EN 60270 VDE 0434	Hochspannungs-Prüftechnik – Teilentladungsmessungen
DIN EN 60282-1 VDE 0670-4	Hochspannungssicherungen – Teil 1: Strombegrenzende Sicherungen
	DIN VDE 0670-402 VDE 0670-402 Wechselstromschaltgeräte für Spannungen über 1 kV – Auswahl von strombegrenzenden Sicherungseinsätzen für Transformatorstromkreise
DIN EN 60445; VDE 0197	Grund- und Sicherheitsregeln für die Mensch-Maschine-Schnittstelle - Kennzeichnung von Anschlüssen elektrischer Betriebsmittel, angeschlossenen Leiterenden und Leitern
DIN EN 60447 VDE 0196	Grund- und Sicherheitsregeln für die Mensch-Maschine-Schnittstelle, Kennzeichnung – Bedienungsgrundsätze

DIN EN 60529 VDE 0470-1	Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code)
DIN EN 60865-1 VDE 0103	Kurzschlussströme – Berechnung der Wirkung; Teil 1: Begriffe und Berechnungsverfahren
DIN EN 61082-1 VDE 0040-1	Dokumente der Elektrotechnik - Teil 1: Regeln
DIN EN 61140; VDE 0140-1	Schutz gegen elektrischen Schlag - Gemeinsame Anforderungen für Anlagen und Betriebsmittel
DIN EN 61936-1 VDE 0101-1	Starkstromanlagen mit Nennwechselspannungen über 1 kV - Teil 1: Allgemeine Bestimmungen
DIN EN 61914 VDE 0604-202	Kabelhalter für elektrische Installationen
DIN EN 62271-1 VDE 0671-1	Hochspannungs-Schaltgeräte und -Schaltanlagen – Teil 1: Gemeinsame Bestimmungen
DIN EN 62271-100 VDE 0671-100	Hochspannungs-Schaltgeräte und -Schaltanlagen – Teil 100: Wechselstrom-Leistungsschalter
DIN EN 62271-102 VDE 0671-102	Hochspannungs-Schaltgeräte und -Schaltanlagen – Teil 102: Wechselstrom-Trennschalter und -Erdungsschalter
DIN EN 62271-103 VDE 0671-103	Hochspannungs-Schaltgeräte und -Schaltanlagen – Teil 103: Lastschalter für Bemessungsspannungen über 1 kV bis einschließlich 52 kV
DIN EN 62271-105 VDE 0671-105	Hochspannungs-Schaltgeräte und -Schaltanlagen – Teil 105: Wechselstrom-Lastschalter-Sicherungs-Kombinationen für Bemessungsspannungen über 1 kV bis einschließlich 52 kV
DIN EN 62271-200 VDE 0671-200	Hochspannungs-Schaltgeräte und Schaltanlagen – Teil 200: Metallgekapselte Wechselstrom-Schaltanlagen für Bemessungsspannungen über 1 kV bis einschließlich 52 kV
DIN EN 62271-202 VDE 0671-202	Hochspannungs-Schaltgeräte und -Schaltanlagen – Teil 202: Fabrikfertige Stationen für Hochspannung / Niederspannung
DIN EN 62271-213	Hochspannungs-Schaltgeräte und -Schaltanlagen – Teil 213: Spannungsprüf- und -anzeigesysteme
DIN EN ISO 2081	Metallische und andere anorganische Überzüge - Galvanische Zinküberzüge auf Eisenwerkstoffen mit zusätzlicher Behandlung
DIN EN ISO 9000 - 9004	Normen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung
DIN EN ISO 9000	Qualitätsmanagementsysteme - Grundlagen und Begriffe
DIN EN ISO 9001	Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen
DIN EN ISO 9004	Leiten und Lenken für den nachhaltigen Erfolg einer Organisation - Ein Qualitätsmanagementansatz
DIN EN ISO 14001	Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung
DIN EN ISO/IEC 17025	Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien

DIN ISO 3864	Maschinenkennzeichnung; Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen
DIN ISO 3864-1	Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Teil 1: Gestaltungsgrundlagen für Sicherheitszeichen und Sicherheitsmarkierungen
DIN ISO 3864-2	Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Teil 2: Gestaltungsgrundlagen für Sicherheitsschilder zur Anwendung auf Produkten
DIN VDE 0105-100	Betrieb von elektrischen Anlagen; Teil 100: Allgemeine Festlegungen
DIN VDE V 0109-1	Instandhaltung von Anlagen und Betriebsmitteln in elektrischen Versorgungsnetzen – Teil 1: Systemaspekte und Verfahren
DIN VDE 0276-620 VDE 0276-620	Starkstromkabel Energieverteilungskabel mit extrudierter Isolierung für Nennspannungen von 3,6/6 (7,2) kV bis 20,8/36 (42) kV
Druckbehälterverordnung	
FNN Hinweis	Gasisolierte metallgekapselte Schaltanlagen für die sekundäre Verteilungsebene bis 36 kV - Empfehlungen für Projektierung, Bau und Betrieb“
OHSAS 18001	Arbeitsschutzmanagementsysteme, Forderungen
RICHTLINIE	Verordnung (EU) 2024/573 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Februar 2024 über fluorierte Treibhausgase, zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 517/2014
26. BImSchV	Sechszwanzigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über elektromagnetische Felder - 26. BImSchV)

Anlage 2: Konzept für den Motorantrieb für Schaltanlagen zum Zweck der Fernsteuerung

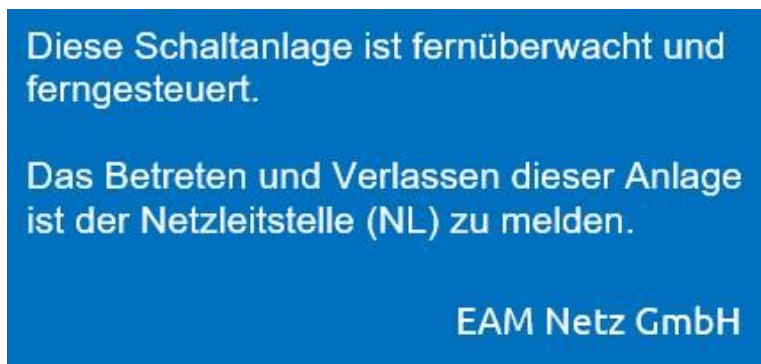
Aufbau und Vorgaben

Motorantrieb für Lasttrennschalter

(abgesichert, gut zugänglich innerhalb der normalen Schaltanlagenabmessungen untergebracht) mit
- Steuer- und Motorspannung 24 V DC

Beschriftung der Schaltanlage mit 1 Stück Aufkleber

„Hinweisschild für ferngesteuerte ON-Stationen 120 x 55 mm“. EAM Netz Materialnummer: 50369200 gut sichtbar auf der Schaltanlage anbringen.



Sekundärnische bzw. Steuerschrank:

- 1 Stück Leitungsschutzschalter (2-polig) je Schaltanlage für die Motorspannung mit 1 Meldeschalter (Öffner)
- 1 Stück Leitungsschutzschalter (2-polig) je Schaltanlage für die Steuerspannung mit 1 Meldekontakt (Öffner)
- Beschriftung der Leitungsschutzschalter für Steuer- und Motorspannung
- Fernsteuerendrelais (Ansteuerung 2-polig mit Impuls 0,5 s, Relais mit Löschdiode)
- Verwendung einer gemeinsamen Steuerspannung aller Schaltfelder je Station (auch bei mehreren Sammelschienenabschnitten)
- Ansteuerung der Motorantriebe über eine Motor Control Unit (MCU), alternativ: Selbsthaltung der Motorschütze mit Abwurf durch den Leitungsschutzschalter für die Motorspannung
- 1 Schalter „Ort/Fern“ je Schaltanlage mit 1 Meldekontakt (Öffner) ohne Öffnen von Schaltanlagenteilen gut sichtbar (herausgeführt als Nockenschalter)
- keine elektrische Betätigung Ein/Aus vor Ort, d.h. vor Ort nur Handantrieb
- elektrische Verriegelung LTS Ein, wenn Erder Ein
- Endschalter für die Schalterbewegung
- falls erforderlich: elektrische gegenseitige Verriegelung der Ein-/Aus-Schütze
- Schaltkontakt, der die Steuerung des Motorantriebes des jeweiligen Schaltfeldes unterbricht, wenn die Betätigung des Handantriebes aufgesteckt ist mit 1 Meldekontakt (Schließer), oder mechanische Vorrichtung, dass die Betätigung des Handantriebes durch den Motorantrieb nicht bewegt wird

Meldungen (potentialfreie Kontakte)

- Steuerung gestört für alle Felder im Feld 1 zusammengefasst
(Motorspannung: Sicherungsauslösung; Steuerspannung: Sicherungsauslösung; Betätigung des Handantriebes gesteckt oder mechanische Vorrichtung (s.o.)) (2 Öffner und n Schließer (vom Handantrieb) entsprechend der Anzahl n der gesteuerten Felder parallel)
- Fern/Ort im Feld 1, 1 Öffner
- im Feld 1 Meldekontakt von Isoliergas-Drucküberwachung
(1 Schließer, schließt wenn Druck zu niedrig)
- Kurz- und Erdschlussrichtungsanzeiger (feldbezogen anordnen)
>Kurzschluss Richtung Sammelschiene (Schließer)
>Kurzschluss Richtung Leitung (Schließer)
>Erdschlusswischer Richtung Sammelschiene (Schließer)
>Erdschlusswischer Richtung Leitung (Schließer)
- 2 getrennte Meldungen (für alle Schalter, auch ohne Motorantrieb)
>LTS Ein (Schließer)
>LTS Aus (Öffner)
- 2 getrennte Meldungen (für alle Erder, auch bei LTS ohne Motorantrieb)
>Erder Ein (Schließer)
>Erder Aus (Öffner)

Motorantrieb und Meldungen feldbezogen verdrahtet auf Klemmleiste nach Vorgabe (siehe unten).
Klemmentyp Phoenix PT oder technisch gleichwertig.
Die Klemmen 800 sind potentialmäßig über alle Schaltfelder zu verbinden.

Fehlerrichtungsanzeiger

Als Fehlerrichtungsanzeiger (FRA) werden folgende Typen verwendet:

- Horstmann, ComPass B 2.0 in einem Kabeldurchgangsfeld (i. d. R. Feld 2) mit
 - 1 x Spannungssensorsatz
für Montage im Kabelanschlussraum der MS-Schaltanlage – C-Konus erforderlich; für Winkelstecker „nkt CB-24“ / „TE Connectivity RSTI-58xx“
optional 1 x Spannungssensorsatz für Montage auf der OS-Durchführung des Transformators – Adapter für A-Konus erforderlich
 - 3 x einphasige Durchführungstromsensoren (teilbare Kabelumbausensoren sind ebenfalls möglich, wenn diese die geforderte Systemgenauigkeit nicht beeinflussen)

(montiert auf den Phasen L1 + L2 + L3)

oder technisch gleichwertige Geräte.

K	K	T(LS)		
0	FRA	0		
K	K	K	T(LS)	
0	FRA	FRA	0	
K	K	K	K	T(LS)
0	FRA	FRA	FRA	0
usw...				

Komponentenaufstellung sowie Bestellnummern sind in der Baurichtlinie 3.2.6.4 Einsatz von Kurzschlussanzeigern enthalten.

Bei Anschluss eines ComPass B 2.0:

- Abschluss des ComPass B 2.0 mit Abschlusswiderstand in X5
- RS485-Kabel:
 - Abschirmtyp Geflecht, Folie & AWG 22 & Betriebsspannung min 300 V & Dämpfung kleiner/gleich 0,5 dB & Impedanz 120 Ω & Kabelprofil Twisted Pair & Paarzahl 1
 - (Marke Alpha Wire Herst. Teile-Nr. 6453 BK001 oder technisch gleichwertig)
- Aufgelegt auf 2 Klemmen plus Schirmklemme (Schirm nicht geerdet)
- Die 4 Meldekontakte (K1-K4) sind ebenfalls aufzulegen

Bei Anschluss mehrerer ComPass B 2.0:

(z. B. bei mehreren Sammelschienenabschnitten mit Netztrennstelle)

Im Feld mit ComPass B 2.0 Nr. 1 bis ComPass B 2.0 n-1:

- Kein Abschlusswiderstand!
- 2 Adernpaare auf 4 Klemmen plus Schirmklemme (Schirm nicht geerdet)
- RS485-Kabel:
 - Abschirmtyp Geflecht, Folie & AWG 22 & Betriebsspannung min 300 V & Dämpfung kleiner/gleich 0,5 dB & Impedanz 120 Ω & Kabelprofil Twisted Pair & Paarzahl 2
 - (Marke Alpha Wire, Herst. Teile-Nr. 6455 BK001 oder technisch gleichwertig)
 - Alternativ mit 2 Kabeln mit Paarzahl 1
 - (Marke Alpha Wire Herst. Teile-Nr. 6453 BK001 oder technisch gleichwertig)

Im Feld mit dem letzten ComPass B 2.0:

- Abschluss des ComPass B 2.0 mit Abschlusswiderstand in X5
- RS485-Kabel:
 - Abschirmtyp Geflecht, Folie & AWG 22 & Betriebsspannung min 300 V & Dämpfung kleiner/gleich 0,5 dB & Impedanz 120 Ω & Kabelprofil Twisted Pair & Paarzahl 1
- Aufgelegt auf 2 Klemmen plus Schirmklemme (Schirm nicht geerdet)
 - (Marke Alpha Wire Herst. Teile-Nr. 6453 BK001 oder technisch gleichwertig)
- Die 4 Meldekontakte (K1-K4) sind ebenfalls aufzulegen

Klemmenplan

	-J0nX200
BEFEHLE	Klemme
BF-Spg.+	201 (nur im 1. Feld)
BF-Spg.-	202 (nur im 1. Feld)
LTS EIN+	901
LTS EIN-	911
LTS AUS+	902
LTS AUS-	912
	-J0nX900
MELDUNGEN	Klemme
Steuerung Meldespg.+ (nur im 1. Feld)	800
Steuerung gestört (nur im 1. Feld)	882
Ort/Fern Meldespg.+ (nur im 1. Feld)	800
Fernsteuerung Aus (nur im 1. Feld)	883
Isoliergas-Druck Meldespg.+ (nur im 1. Feld)	800
Isoliergas-Druck gestört (nur im 1. Feld)	843
FRA Meldespg.+	800
FRA - Kurzschluss Richtung Sammelschiene (K1)	801
FRA - Kurzschluss Richtung Leitung (K2)	802
FRA - Erdschlusswischer Richtung Sammelschiene (K3)	803
FRA - Erdschlusswischer Richtung Leitung (K4)	804
FRA - Modbus RS485 A in	805
FRA - Modbus RS485 B in	806
FRA - Modbus RS485 A out (nur bei mehreren)	807
FRA - Modbus RS485 B out (nur bei mehreren)	808
FRA – Modbus RS485 Schirm	809

LTS Meldespg.+	800
LTS EIN	931
LTS AUS	932
Erder Meldespg.+	800
Erder EIN	935
Erder AUS	936

Anlage 3: Konzept für den Motorantrieb für Schaltanlagen in Übergabestationen mit Ladeinfrastruktur oder Batteriespeichern > 100 kW

Aufbau und Vorgaben

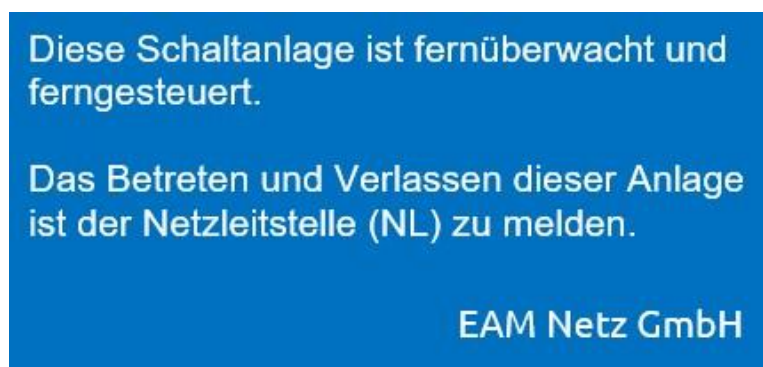
Motorantrieb für Lasttrennschalter

(abgesichert, gut zugänglich innerhalb der normalen Schaltanlagenabmessungen untergebracht) mit
- Steuer- und Motorspannung 24 V DC

Beschriftung der Schaltanlage mit 1 Stück Aufkleber

„Hinweisschild für ferngesteuerte ON-Stationen 120 x 55 mm“.

Die Hinweisschilder sind bei diversen Schaltanlagen-Herstellern hinterlegt und auf Anfrage erhältlich.



Sekundärnische bzw. Steuerschrank:

- 1 Stück Leitungsschutzschalter (2-polig) je Schaltanlage für die Motorspannung mit 1 Meldeschalter (Öffner)
- 1 Stück Leitungsschutzschalter (2-polig) je Schaltanlage für die Steuerspannung mit 1 Meldekontakt (Öffner)
- Beschriftung der Leitungsschutzschalter für Steuer- und Motorspannung
- Fernsteuerendrelais (Ansteuerung 2-polig mit Impuls 0,5 s, Relais mit Löschiode)
- Verwendung einer gemeinsamen Steuerspannung aller Schaltfelder je Station (auch bei mehreren Sammelschienenabschnitten)
- Ansteuerung der Motorantriebe über eine Motor Control Unit (MCU), alternativ: Selbsthaltung der Motorschütze mit Abwurf durch den Leitungsschutzschalter für die Motorspannung
- 1 Schalter „Ort/Fern“ je Schaltanlage mit 1 Meldekontakt (Öffner) ohne Öffnen von Schaltanlagenteilen gut sichtbar (herausgeführt als Nockenschalter)
- keine elektrische Betätigung Ein/Aus vor Ort, d.h. vor Ort nur Handantrieb
- elektrische Verriegelung LTS Ein, wenn Erder Ein
- Endschalter für die Schalterbewegung
- falls erforderlich: elektrische gegenseitige Verriegelung der Ein-/Aus-Schütze
- Schaltkontakt, der die Steuerung des Motorantriebes des jeweiligen Schaltfeldes unterbricht, wenn die Betätigung des Handantriebes aufgesteckt ist mit 1 Meldekontakt (Schließer), oder mechanische Vorrichtung, dass die Betätigung des Handantriebes durch den Motorantrieb nicht bewegt wird
- Ausschaltilfsauslöser (Arbeitsstromprinzip) im Übergabeschaltfeld

Meldungen (potentialfreie Kontakte)

- Steuerung gestört für alle Felder im Feld 1 zusammengefasst
(Motorspannung: Sicherungsauslösung; Steuerspannung: Sicherungsauslösung; Betätigung des Handantriebes gesteckt oder mechanische Vorrichtung (s.o.)) (2 Öffner und n Schließer (vom Handantrieb) entsprechend der Anzahl n der gesteuerten Felder parallel)
- Fern/Ort im Feld 1, 1 Öffner
- im Feld 1 Meldekontakt von Isoliergas-Drucküberwachung
(1 Schließer, schließt wenn Druck zu niedrig)
- Kurz- und Erdschlussrichtungsanzeiger (feldbezogen anordnen)
 - >Kurzschluss Richtung Sammelschiene (Schließer)
 - >Kurzschluss Richtung Leitung (Schließer)
 - >Erdschlusswischer Richtung Sammelschiene (Schließer)
 - >Erdschlusswischer Richtung Leitung (Schließer)
- 2 getrennte Meldungen (für alle Schalter, auch ohne Motorantrieb)
 - >LTS Ein (Schließer)
 - >LTS Aus (Öffner)
- 2 getrennte Meldungen (für alle Erder, auch bei LTS ohne Motorantrieb)
 - >Erder Ein (Schließer)
 - >Erder Aus (Öffner)
- 3 getrennte Meldungen (Übergabeschalter)
 - >Sofort-AUS Ein (Schließer)
 - >Sofort-AUS Aus (Öffner)
 - >Rückmeldung Sofort-AUS (Schließer)

Motorantrieb und Meldungen feldbezogen verdrahtet auf Klemmleiste nach Vorgabe (siehe unten).

Klemmentyp Phoenix PT oder technisch gleichwertig.

Die Klemmen 800 sind potentialmäßig über alle Schaltfelder zu verbinden.

Fehlerrichtungsanzeiger

Die eingesetzten Fehlerrichtungsanzeiger (FRA) sind werksseitig mit den Netzparametern gemäß „EAM Parametersatz“ einzustellen und zu liefern. Gemäß TAB MS von EAM Netz können Geräte mit dem selben Funktionsumfang alternativer Lieferanten zu den im Folgenden beschriebenen Typen eingesetzt werden.

Bei der Verwendung mehrerer FRA wird lediglich ein Satz resistiver Spannungssensoren benötigt. Das Spannungssignal der resistiven Sensoren ist vom Anlagenerrichter zwischen den FRA durchzuschleifen.

Als FRA werden folgende Typen verwendet:

- Horstmann, ComPass B 2.0 in dem Übergabeschaltfeld (i. d. R. Feld 3) mit
 - 1 x Spannungssensorsatz für Montage im Kabelanschlussraum der MS-Schaltanlage – C-Konus erforderlich; für Winkelstecker „nkt CB-24“ / „TE Connectivity RSTI-58xx“
- optional* 1 x Spannungssensorsatz für Montage auf der OS-Durchführung des Transformators – Adapter für A-Konus erforderlich
- und
- 3 x einphasige Durchführungsstromsensoren (teilbare Kabelumbausensoren sind ebenfalls möglich
(montiert auf den Phasen L1 + L2 + L3))

Einbauorte der FRA:

K	K	T(LS)
0	FRA	FRA

Für den Anschluss eines ComPass B 2.0:

- Abschluss des ComPass B 2.0 mit Abschlusswiderstand in X5
- RS485-Kabel:
 - Abschirmtyp: Geflecht, Folie & AWG 22 & Betriebsspannung min 300 V & Dämpfung kleiner/gleich 0,5 dB & Impedanz 120 Ω & Kabelprofil Twisted Pair & Paarzahl 1
 - (Marke Alpha Wire Herst. Teile-Nr. 6453 BK001 oder technisch gleichwertig)
- Aufgelegt auf 2 Klemmen plus Schirmklemme (Schirm nicht geerdet)
- Die 4 Meldekontakte (K1-K4) sind ebenfalls aufzulegen

Bei Anschluss mehrerer ComPass B 2.0:

(z. B. bei mehreren Sammelschienenabschnitten mit Netztrennstelle)

Im Feld mit ComPass B 2.0 Nr. 1 bis ComPass B 2.0 n-1:

- Kein Abschlusswiderstand!
- 2 Adernpaare auf 4 Klemmen plus Schirmklemme (Schirm nicht geerdet)
- RS485-Kabel:
 - Abschirmtyp Geflecht, Folie & AWG 22 & Betriebsspannung min 300 V & Dämpfung kleiner/gleich 0,5 dB & Impedanz 120 Ω & Kabelprofil Twisted Pair & Paarzahl 2
 - (Marke Alpha Wire, Herst. Teile-Nr. 6455 BK001 oder technisch gleichwertig)
 - Alternativ mit 2 Kabeln mit Paarzahl 1
 - (Marke Alpha Wire Herst. Teile-Nr. 6453 BK001 oder technisch gleichwertig)

Im Feld mit dem letzten ComPass B 2.0:

- Abschluss des ComPass B 2.0 mit Abschlusswiderstand in X5
- RS485-Kabel:
 - Abschirmtyp Geflecht, Folie & AWG 22 & Betriebsspannung min 300 V & Dämpfung kleiner/gleich 0,5 dB & Impedanz 120 Ω & Kabelprofil Twisted Pair & Paarzahl 1
- Aufgelegt auf 2 Klemmen plus Schirmklemme (Schirm nicht geerdet)
- (Marke Alpha Wire Herst. Teile-Nr. 6453 BK001 oder technisch gleichwertig)
- Die 4 Meldekontakte (K1-K4) sind ebenfalls aufzulegen

Klemmenplan

	-J0nX200
BEFEHLE	Klemme
BF-Spg.+ (nur im 1. Feld)	201
BF-Spg.- (nur im 1. Feld)	202
LTS EIN+ (nur im 1. und 2. Feld)	901
LTS EIN- (nur im 1. und 2. Feld)	911
LTS AUS+ (nur im 1. und 2. Feld)	902
LTS AUS- (nur im 1. und 2. Feld)	912
Sofort-AUS+ (Übergabeschalter)	904
Sofort-AUS- (Übergabeschalter)	914
	-J0nX900
MELDUNGEN	Klemme
Steuerung Meldespg.+ (nur im 1. Feld)	800
Steuerung gestört (1. Feld; optional im 2. Feld)	882
Ort/Fern Meldespg.+ (nur im 1. Feld)	800
Fernsteuerung Aus (nur im 1. Feld)	883
Isoliergas-Druck Meldespg.+ (nur im 1. Feld)	800
Isoliergas-Druck gestört (nur im 1. Feld)	843
FRA Meldespg.+	800
FRA - Kurzschluss Richtung Sammelschiene (K1)	801
FRA - Kurzschluss Richtung Leitung (K2)	802
FRA - Erdschlusswischer Richtung Sammelschiene (K3)	803
FRA - Erdschlusswischer Richtung Leitung (K4)	804
FRA - Modbus RS485 A in	805
FRA - Modbus RS485 B in	806
FRA - Modbus RS485 A out (nur bei mehreren)	809
LTS/Übergabeschalter Meldespg.+	800

LTS/Übergabeschalter EIN	931
LTS/Übergabeschalter AUS	932
Erder Meldespg.+	800
Erder EIN	935
Erder AUS	936
Rückmeldung Sofort-AUS (Übergabeschalter)	953
Rückmeldung Summe aus (Übergabefeld)	952
Rückmeldung Summe ein (Übergabefeld)	951